

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München

Telefon 089 54 59 740
www.volksbuehne-muenchen.de
info@volksbuehne-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8.30h – 16.00h
Di 8.30h – 14.00h
Do 8.30h – 18.00h



**volksbühne
мәңһәһә**

NOVEMBER 2023
N°04

SEITE

03	: Einleitung
04 – 06	: Münchner Kammerspiele
07	: Metropoltheater
08 – 09	: Residenztheater
10 – 11	: Resi im Marstall
11	: Resi im Cuvilliéstheater
12 – 14	: Münchner Volkstheater
15	: Komödie im Bayerischen Hof
16	: Hofspielhaus
17	: Teamtheater / GOP Variété-Theater / Quatsch Comedy Club
18 – 20	: Nationaltheater
22 – 24	: Gärtnerplatztheater
25 – 29	: Klassische Konzerte
29	: Deutsches Theater
30 – 33	: Konzerte und Events
34 – 36	: Silvester
36 – 37	: Führungen und Provence-Reise
38 – 39	: Mitglieder werben Mitglieder / Impressum

Erklärung: EF : Einführungen, F : Familienvorstellungen, UA : Uraufführungen

Foto: © Bernhard Müller: William Turner: Ausschnitt aus: »Südliche Landschaft mit Aquädukt und Wasserfall«

William Turner, den man gewöhnlicherweise in der Tate Gallery in London sehen kann, ist mit über 40 Bildern in der fulminanten Ausstellung im Lenbachhaus zu sehen. Turner, der grundsätzlich der Romantik zuzuordnen ist, richtete den Blick auf Licht- und Wetterstimmungen und entmaterialisierte seine Bilder immer mehr, so dass er bereits ab 1800 den Impressionismus und auch die abstrakte Malerei vorwegnahm. Im Januar bieten wir Ihnen Führungen in der Ausstellung an.

Liebe Mitglieder der Volksbühne München,

Sie halten das November-Heft in Händen. Der **Verkauf für die neuen Vorstellungen im Bereich Schauspiel beginnt am Donnerstag, den 16. November.**

Konzerte/Ballett/ Oper im Dezember und das Nationaltheater im Januar verkaufen wir ab Freitag, den 17. November.

Es geht schwer auf Weihnachten zu und endlich können wir Ihnen alle Vorstellungen im Dezember anbieten. Neben den Schauspielen gibt es noch vereinzelt neue Vorstellungen im Dezember - beispielsweise das *Weihnachtsoratorium* des Bach-Chors in der Isarphilharmonie und das weihnachtliche Barockkonzert der Camerata am 23.12..

Im Januar kommen bei den **Konzerten** wieder weniger feierliche denn lockere Formate zur Aufführung: So erhält *James Bond* eine musikalische Hommage und wir können Schauspielstars wie Lars Eidinger, Miroslav Nemeč und Jan-Josef Liefers sowie der Familie Well begegnen.

Neue Stücke gibt es auch: Die **Kammerspiele** bringen Shakespeare und Werner Herzog mit »*Der Sturm/Das Dämmern der Welt*« zusammen und in »*XATA – Zuhause*« beschäftigt sich eine Tanzperformance mit Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Dialogs in Krisen. Im **Metropoltheater** findet nun die verschobene Premiere von »*Post von Karlheinz*« statt.

Das **Residenztheater** widmet sich mit »*Agamemnon*« von Aischylos einem klassischen Stoff. Dagegen steht das aktuelle Erstlingswerk des polnischen Autors Witold Gombrowicz »*Yvonne, Prinzessin von Burgund*« im Marstall.

Auch das **Volkstheater** bleibt modern: »*Mit Hänsel und Gretel – a sweet escape*« wird der klassische Märchenstoff neu erzählt.

Im **Nationaltheater** sehen sie mit Tschaikowskis »*Pique Dame*« eine eher unbekanntere Oper des berühmten Komponisten.

Im **Gärtnerplatztheater** kommt mit dem »*Vogelhändler*« ein Operetten-Klassiker (»*Die Christel von der Post*«) auf die Bühne.

Herzliche Theatergrüße,

Bernhard Müller

Geschäftsführer der Volksbühne München e.V.

MÜNCHNER KAMMERSPIELE

: Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober
Einführungen und Uraufführungen sind jeweils mit einem EF und (UA) gekennzeichnet

A SCHEENE LEICH

Eine Erblastkomödie (UA) von Gerhard Polt, den Well Brüdern und Ruedi Häusermann | MIT Merki, Polt, Solty, Die Well Brüder und eine Blaskapelle

| REGIE Ruedi Häusermann

: Der große Zampano ist gestorben, einer, der es richtig gemacht hat und mit seinem Broterwerb viel Geld verdient hat: Bestattungsunternehmer ist er gewesen. Bei ihm konnte man sich jeden Wunsch erfüllen – vorausgesetzt er wird abgerechnet. Die Blaskapelle probt bereits die Trauermusik. In seiner Firma geht die Routine weiter und die Mitarbeiter trainieren, wie man im Funeralistenranking ganz oben bleibt und auch die nützliche Zusammenarbeit mit dem örtlichen Altenheim weiter ausgebaut werden kann. Die Exfrau tobt, dass eine kleine Ratte aus Feldkirchen ihr ihre besten Jahre mit dem ehrenwerten Gatten gestohlen hat, die neue Alleinerbin will nix abgeben, schon gar nicht an die Kirche, und post mortem muss sich unser Bestattungsunternehmer vor Gericht verteidigen lassen. Ein traurig-komischer, vor Musik berstender Abend über unseren unmöglichen Umgang mit dem Ende und das Geschäft mit dem Sterben.

25.11. (20.00h) / **26.11.** (16.00h) / **04.12.** / **05.12.** / **12.12.** / **02.01.24** (jeweils 20.00h) Schauspielhaus

DER STURM / DAS DÄMMERN DER WELT ^{NEU}

von William Shakespeare & Werner Herzog

| MIT Bach, Pietsch, Porras, Schmauser | REGIE Gockel

: Gestürzt von Widersachern um seinen eigenen Bruder wird Prospero, der ehemalige Herzog von Mailand, auf eine Insel vertrieben. Dort trifft er auf Caliban und Ariel, denen er ihr Land entreißt und sie zu seinen Untertanen macht. Er sinnt auf Rache und entfesselt einen verheerenden Sturm, um seine Feinde am Ufer der Insel stranden zu lassen.

20.12. (19.00h, EF 18.30h) / **25.12.** (18.00h) / **27.12.** (19.00h) Schauspielhaus

DIE FREIHEIT EINER FRAU

Nach dem Roman von Édouard Louis | MIT Bach, Schmauser, Telgenkämper | REGIE Felicitas Brucker

: Édouard Louis begibt sich auf die Spuren der Biographie seiner Mutter. Mit feiner Selbstkritik denkt Louis über die Gewalt von Rollenbildern nach und erzählt die berührende Held*innenreise seiner Mutter: Wie sie sich von ihrer toxischen Familie in der Provinz befreit, wie sie in Paris ein neues Leben, eine neue Liebe findet, wie sie mit Catherine Deneuve eine Zigarette raucht.

26.12. (18.00h) Schauspielhaus

DIE VATERLOSEN

Komödie von Anton Tschechow | MIT Meyerhoff, Puls, Schmauser u.a | REGIE Pinar Karabulut

: Anton Tschechow feiert in seinem am Asowschen Meer geschriebenen Frühwerk, das unter dem Titel »Platonow« bekannt geworden ist, den Abschied von einer untergehenden Welt: Die gesellschaftlich bestens situierte Anna Petrowna steht unerwartet vor dem wirtschaftlichen Ruin, in ihrem Landgut versammeln sich am Abend vor dessen Versteigerung lauter Menschen, die spielen, als gäbe es noch etwas zu gewinnen. Und niemand sieht die Katastrophen kommen.

01.12. (19.30h) / **02.12.** (18.00h) / **08.12.** (19.30h) / **09.12.** (19.00h) Schauspielhaus

EFFINGERS (UA)

Nach dem Roman von Gabriele Tergit | MIT Bach, Eiworth, Jung, Löber u.a. | REGIE Jan Bosse

: Gabriele Tergits Familienroman »Effingers« porträtiert das Leben einer jüdischen Familie zwischen 1883 und 1942. Drei Generationen wachsen auf, suchen Rückhalt und Stabilität in ihrer Familie oder emanzipieren sich von ihren Zwängen. Sie verlieben sich, werden verheiratet oder heiraten gar nicht, fahren das erste Mal Auto, experimentieren mit dem technischen und wirtschaftlichen Fortschritt, erleben einen Weltkrieg, sind Teil des gesellschaftlichen Aufstiegs und stürzen ab. Die »Effingers« erwecken nicht nur verschiedene Menschen im Kontext ihrer Zeit zum Leben, sondern greifen thematisch direkt in unsere Gegenwart.

29.12. (19.00h, EF 18.30h) Schauspielhaus

FRAU SCHMIDT FÄHRT ÜBER DIE ODER

| REGIE Anne Habermehl

: Mit Frau Schmidt fährt Anne Habermehl 1990 voller Hoffnung über die Oder, also von Osten nach Westen, der in diesem Fall aus einem bayerischen Kaff besteht. Sie verfolgt das Leben einer Spätaussiedlerin, die in jedem Moment auf Spuren der gewaltvollen Geschichte zwischen Polen und Deutschland in ihrem Alltag stößt, ohne sie vollends entschlüsseln zu können. Frau Schmidt will sich weder vertreiben lassen, noch übrig bleiben. Sie will selber gehen, ein Kind großziehen, ein eigenes Leben leben.

15.12. (19.30h) Werkraum

FRAU SCHMIDT UND DAS KIND AUS CHARKIW

| REGIE Anne Habermehl

: Mannheim-Ludwigshafen, Ende der vierziger Jahre: Der Weltkrieg ist vorbei, die Bomben sind gefallen, und Frau Schmidt fragt sich, welchen Mann sie nach einem »zivilen Einsatz« als Ingenieur in der Ukraine 1944 eigentlich zurückbekommen hat? Er kann nicht reden, aber er kann auch nicht schweigen. Anne Habermehl beobachtet zehn Jahre familiärer Überlebens- und Rekonstruktionsversuche in der amerikanischen Zone: Vater, Mutter, Kind – und die westdeutsche Demokratiebildung. Parallel lässt die Autorin in ihrem Stück eine zweite Familie Schmidt – zweiundsiebzig Jahre später – wieder in die Ukraine blicken: 2022 ist völlig überraschend ein Krieg in Europa ausgebrochen und unterbricht die Suche der Schmidts nach der Herkunft ihres ukrainischen Adoptivsohnes, dessen Ursprung sie seit 1990 verschwiegen haben.

28.11. (20.00h) / **16.12.** (19.30h) Werkraum

FÜNF BIS SECHS SEMMELN UND EINE KALTE WURST

von Wirtstöchtern und ihren Müttern

| MIT Annette Paulmann | REGIE Paulmann

: Nach einer glücklichen Kindheit bei den Großeltern in Glonn kommt die achtjährige Lena Christ zu ihrer Mutter ins Wirtshaus nach München, wo sie fortan in der Küche und in der Gaststube tatkräftig mit anpacken muss, als kostenlose Arbeitskraft im Familienbetrieb. Was sich zunächst wie ein Geschenk anfühlt, entwickelt sich schnell zum Albtraum. Ihre Mutter gönnt ihr keinen guten Tag. Die »Wirtsleni« leidet unter der Gleichgültigkeit und den brutalen Misshandlungen ihrer Mutter. Immer wieder versucht sie auszurechnen, immer wieder kehrt sie ins Wirtshaus und zur Mutter zurück..

30.11. (20.00h, EF 19.30h) / **02.12.** / **08.12.** / **09.12.** / **22.12.** (jeweils 20.00h) Werkraum

IM MENSCHEN MUSS ALLES HERRLICH SEIN

nach dem Roman von Sasha Marianna Salzmann ^{NEU}

| MIT Belesova, Benndorff, Eiworth, Puls u.a.

| REGIE Jan Bosse

: Sasha Marianna Salzmann erzählt von Müttern und Töchtern und von Großmüttern in Umbruchzeiten. Das Stück führt uns ins Herz der Umbruchzeit der Sowjetunion und weiter zu der Frage, ob wir heute nicht wieder eine Zeitenwende erleben. Mütter und Töchter können sich nicht verstehen, leben in verschiedenen Welten: Im sowjetischen Imperium, in einem brutal auseinanderbrechenden System und schließlich im Westen. Lenas zugige Kindheit findet in den 70ern statt, in den 90ern wird sie Ärztin, um ihre immer schon kranke Mutter zu retten. Aber da ist diese Mutter bereits gestorben. Tatjana wird Verkäuferin in einem Schnapsladen, im Umbruch der 90er die einzige Überlebenschance. Beide Frauen spült es nach Deutschland, wo das Leben noch einmal neu beginnen soll, beide werden zwangsläufig Freundinnen. Beide haben inzwischen Töchter geboren, die aufwachsen, ohne zu wissen, wo sie eigentlich herkommen, welche Narben sie tragen.

03.12. (16.00h) / **03.01.** (19.00h) Schauspielhaus

MÜNCHNER KAMMERSPIELE

: Fortsetzung; Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober
Einführungen und Uraufführungen sind jeweils mit einem EF und (UA) gekennzeichnet

JEEPS (UA)

von Nora Abdel-Maksoud

| MIT Bay, Kohlhof, Merki, Redetzki

: In Deutschland werden bis zu 400 Milliarden Euro im Jahr vererbt. Was wäre, wenn dieses Geld radikal umverteilt würde? »Jeeps« katapultiert vier Figuren in das Szenario einer Erbrechtsreform – und damit mitten in einen leidenschaftlichen Schlagabtausch und persönlichen Zwiespalt.

10.12. (20.00h, EF 19.30h) / **19.12.** (20.00h)

Schauspielhaus

LIEBE (UA) NEU

Drama nach dem Film von Michael Haneke

| MIT Bach, Jung, Löber, Sanhā, Small | REGIE Henkel

: Tief berührend schildert Michael Haneke, einer der wichtigsten Autorenfilmer Europas, das letzte Jahr im Leben eines alten Ehepaars und kreist um eine der großen ethischen Kontroversen unserer Zeit: Sterbehilfe. Er fragt in seinem Film danach, wie mit dem Leiden eines geliebten Menschen fertig zu werden ist. Anne und Georges sind ein Paar jenseits der 80 und genießen einen erfüllten Ruhezustand in einer großzügigen Altbauwohnung: Konzertbesuche und Treffen mit Freunden prägen den Alltag – bis Anne einen Schlaganfall erleidet. Zunächst kümmert sich Georges aufopferungsvoll um Anne, und beide versuchen, sich mit der neuen Situation zu arrangieren. Dann schottet sich das Paar aber immer mehr ab, und als sich ihr Zustand rapide verschlechtert, bittet Anne ihren Mann um Hilfe. Was soll Georges tun? Was würden Sie tun?

18.12. (20.00h, EF 19.30h) / **30.12.** (19.30h)

Schauspielhaus

WOW – WORD ON WIRECARD

von Anka Herbut inspiriert von Rainer Werner Fassbinder

| MIT Bades, Kargaeva, Kruschke, Merki, Paulmann u.a.

| REGIE Lukasz Twarkowski

: Der größte Finanzskandal in der Geschichte der Bundesrepublik kreist um virtuelle Milliardenumsätze und die verführerische Imagination eines deutschen Tech-Giganten von Weltrang, der endlich in der Champions League des Silicon Valley mitspielen wollte. Schon Fassbinder hatte in den 1970er Jahren eine »Welt am Draht« vorausgesehen, in der die Grenze von Virtualität und Realität für die Menschen nicht mehr erkennbar ist. 50 Jahre später bestimmt Künstliche Intelligenz zunehmend alle Lebensbereiche, und Fassbinders dystopische Zukunftsvision gewinnt bestechend an Aktualität.

28.11. / **29.11.** (jeweils 19.30h) / **03.12.** (18.00h) /

13.12. (19.30h) Therese-Giehse-Halle

XÁTA – ZUHAUSE NEU

Eine musikalisch-tänzerische Gratwanderung von Kamilé Gudmonaitė

| REGIE Kamilé Gudmonaitė

: In »Xáta« geht es nicht um Versöhnung, sondern um die Unmöglichkeit jeglicher Art von Dialog für bestimmte Epochen der Geschichte und um die künstlerische Möglichkeit, den Abgrund zwischen beiden Gesellschaften und zwischen den Menschen spürbar zu machen.

16.12. (20.00h, EF 19.30h) Schauspielhaus

METROPOLTHEATER

: Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober

A THOUSAND KISSES DEEP

Eine Verneigung vor Leonard Cohen | MIT Philipp Moschitz

: Wo landet man, wenn man sich auf die Suche nach dem Phänomen Leonard Cohen begibt? *Bescheidenheit*: Ein Künstler, der ein Leben lang mit Depression kämpft und trotzdem nie den Humor verliert. *Sprache*: Sie ist das ihn antreibende Element und Poesie sein großes Thema, weshalb hinter quasi jedem Cohen-Song eine Geschichte steht. *Frauen*: In der Presse wird Cohen als »besessen von ihnen« beschrieben. Immer wieder widmet er den Frauen in seinem Leben Songs. Das Phänomen Cohen in seiner Gänze zu ergründen ist dabei kaum möglich, auf eine Annäherung indes darf gehofft werden.

14.12. (19.30h)

BURNING LOVE

eine Verneigung vor Elvis Presley | VON UND MIT Sebastian Griegel und Andreas Lenz von Ungern-Sternberg

: Elvis Presley! Kann es noch größer werden als das, als ER, the King of Rock 'n' Roll? Das prallvolle Leben und riesige Werk Presleys sind kaum zu greifen und abzuhandeln, schon gar nicht an einem einzigen Abend. So versuchen es Sebastian Griegel und Andreas Lenz von Ungern-Sternberg auch erst gar nicht, sondern nähern sich der Ikone in Bildern, Anekdoten und natürlich in Songs.

30.12. (19.30h)

DAS ACHE LEBEN (FÜR BRILKA)

von Nino Haratischwili | MIT Amme, Cuciuffo, Forgách, Lohmeyer, Mayer u.a. | REGIE Jochen Schöhl

: Ein Jahrhundert – so mitreißend und eindringlich gezeichnet wie eine klassische Tragödie: Mit der Geburt von Stasia, Tochter eines georgischen Schokoladenfabrikanten, 1900 in Georgien, beginnt das erste der acht Leben und damit die Familienchronik der Jaschis, die sich über ein gesamtes Jahrhundert, sechs Generationen und die politischen Umstürze Georgiens und der Sowjetunion hinweg bis ins Deutschland des Jahres 2007 entfaltet. Niza, Urenkelin von Stasia, schreibt für ihre Nichte Brilka die Familiengeschichte auf: von Stasia, die gerne Tänzerin in Paris geworden wäre, aber bis zum Schluss wie ein leibhaftig gewordener Anachronismus klaglos ihr zurückgezogenes,

georgisches Leben führt; von deren schönen Schwester Christine, die ihre Begegnung mit der höchsten politischen Macht ein Leben lang büßen muss; von Stasias Kindern, Kostja, der mit Leib und Seele Sowjet-Apparatschik und trotzdem niemals glücklich wird, und Kitty, die, physisch wie psychisch gebrochen, das Land verlassen muss, sich aber im westlichen Exil ein Leben und eine Karriere aufbaut; von Elene, Kostjas wilder Tochter, die gegen das ihr aufgezwungene starre System aufbegehrt, und von Daria und Niza, Elenes Töchtern, die ungleicher nicht sein könnten und sich doch gegenseitig der einzige Halt sind. In einem großen, rauschhaften Bogen, in dem alle Leben, Geschehnisse und getroffenen Entscheidungen unausweichlich miteinander und mit den politischen Großereignissen der jeweiligen Zeit verwoben sind, erzählt »Das achte Leben« von Verrat, Schmerz, Anpassung, Widerstand, Revolution, Krieg, Gewalt und Macht, aber auch von Liebe, Leidenschaft, Hoffnung und kurzen Momenten des Glücks.

16.00h: **03.12.**

18.30h: **02.12.** / **08.12.** / **16.12.**

POST VON KARLHEINZ NEU

Wütende Mails von richtigen Deutschen von Hasnain Kazim

| MIT Krohn, Schweiberer, Zamani, Züchner | REGIE Schöhl

: Das Hasnain Kazim, in Oldenburg geboren und Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer, als Journalist hasserfüllte Leserpost bekommt, ist nicht überraschend – zumal er über heikle Themen schreibt und einen fremd klingenden Namen trägt. Überraschend ist jedoch seine Reaktion auf diese Zusendungen. Statt die Ergüsse der wütenden Absender:innen einfach wegzuklicken, antwortet er schlagfertig und witzig, woraus sich immer wieder erhellende Dialoge ergeben. Mit Auszügen aus dieser Korrespondenz, die er unter anderem auf Facebook zum Besten gibt, hat sich Hasnain Kazim eine begeisterte Fangemeinde erschrieben. In seinem ebenso unterhaltsam wie klugen Buch zeigt er, warum man den Hass und den Schwachsinn, der im eigenen Postfach landet, nicht unkommentiert lassen sollte

18.12. / **19.12.** / **28.12.** (jeweils 19.30h)

RESIDENZTHEATER

: Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober

AGAMEMNON NEU

von Aischylos

| MIT *Conrad, Manthei, Goldberg u.a.* | REGIE *Karin Henkel*

: Agamemnon kehrt nach zehnjährigem Kampf gegen Troja als Triumphator nach Hause zurück, nicht ahnend, dass ihn nur der Hass und Rachewunsch seiner Ehefrau Klytämnestra erwarten. Diese kann ihm nicht verzeihen, dass er ihre gemeinsame Tochter Iphigenie geopfert hat, um auf dem Weg nach Troja bei den Göttern günstige Winde für seine Kriegsflotte zu erbitten. Zehn Jahre hat Klytämnestra warten müssen, um den Mord an ihrer Tochter rächen zu können. Für ihr Vorhaben glaubt sie nicht nur ihr Recht als Mutter, sondern auch die Götter auf ihrer Seite. In ihrem Furor will sie aber nicht erkennen, dass auch sie nur Teil jenes Fluchs ist, der für jede Bluttat eine weitere verlangt und der seit jeher auf dem Geschlecht der Atriden lastet.

22.12. (19.30h) / **28.12.** (19.30h, EF 19.00h) /

29.12. (19.30h)

ANDERSENS ERZÄHLUNGEN

Musiktheaterstück von *Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stölzl* | INSZENIERUNG *Stölzl*

: An einem stürmischen Abend im Jahr 1836 erscheint Hans Christian Andersen uneingeladen im Haus seines Jugendfreundes Edvard Collin, der am nächsten Tag seine Verlobte Henriette heiraten wird. Andersen ist durch Wind und Wetter gereist, um Edvard erneut seine Liebe zu gestehen. Der Empfang der Familie ist frostig, der Bräutigam selbst außer Haus beim Junggesellenabschied. Einzig Henriette fühlt sich von dem außergewöhnlichen Charme des Gasts angezogen, der stets umgeben von seinen eigenen Märchenfiguren in einer Fantasiewelt lebt. Er verzaubert das nüchterne Zimmer in eine schillernde Unterwasserlandschaft und in überirdisch schöne Schlösser. Und er beginnt, der Braut des Freundes das Märchen der kleinen Meerjungfrau zu erzählen.

28.11. (19.30h) / **12.12.** (19.30h) / **26.12.** (18.30h) / **31.12.** (20.00h)

ANNE-MARIE DIE SCHÖNHEIT

von *Yasmina Reza*

| INSZENIERUNG *Nora Schlocker* | MIT *Robert Dölle*

: Yazmina Reza, gefeiert vor allem für ihre pointierten Dialogstücke, hat mit »Anne-Marie die Schönheit« einen großen Monolog geschrieben. Im Zentrum dieser Eloge an die Kunst des Schauspiels steht eine alternde Schauspielerin, die ihr gesamtes Theaterleben mit Kleinstrollen zugebracht hat und sich nie aus ihrer Schattenexistenz befreien konnte. Ein humorvoll-berührendes Spiel-im-Spiel auf der Suche nach Trost in der Kunst.

03.12. (18.30h) / **09.12.** (19.30h) / **16.12.** (20.00h)

ANTIGONE

von *Sophokles und unter Verwendung von »Die drei Leben der Antigone« von Slavoj Žižek*

| MIT *Blümchen, Reznikoff, Stokowski u.a.* | REGIE *Koležnik*

: Ödipus' Söhne sind tot, ihr Onkel Kreon übernimmt die Regentschaft. Er verbietet es, den Angreifer Polyneikes zu bestatten, woraufhin dessen Schwester Antigone revoltiert und lieber in den Tod geht. Was steht hier gegeneinander? Staatsgewalt gegen religiöse Sitte, alter Mann gegen junge Frau? Der slowenische Philosoph Slavoj Žižek begreift als dritte Gewalt den Chor, das Volk und zeigt damit, wie weit sich der Zwist im Königshaus von der gesellschaftlichen Realität entfernt hat.

27.12. (19.30h)

DAS VERMÄCHTNIS

von *Matthew Lopez* | MIT *zur Linden, Jahr, Glander, Saavedra, Bimazubute u.a.* | INSZENIERUNG *Philipp Stölzl*

: Eric Glass, Partner des Theaterautoren Toby Darling, spricht mit seinem Bekannten Walter über eine Zeit., die er als schwuler Mann Anfang dreißig nur vom Hörensagen kennt: die verheerende Aids-Epidemie, welche die LGBTQ-Community von Beginn der 1980er-Jahre an erschütterte. Im Herbst 2016 verfolgt Eric's Freundeskreis fassungslos die Wahlniederlage Hillary Clintons gegen Donald Trump. Plötzlich scheinen Freiheiten, für welche die vorangegangene Generation von Aktivist*innen gekämpft hat, nicht mehr selbstverständlich. Bühnenepos in zwei Teilen.

Teil 1: **17.12.** (15.00h) Teil 2: **17.12.** (19.00h)

ERFOLG

nach dem gleichnamigen Roman von *Lion*

Feuchtwanger | INSZENIERUNG *Stefan Bachmann*

| MIT *Amuat, Höld, Strutzenberger, von Manteuffel u.a.*

: München, Anfang der 1920er-Jahre: Dr. Martin Krüger, progressiver Direktor der Staatsgalerie, erwirbt für sein Museum anstößige Bilder. Ein politisch motivierter Prozess katapultiert den unschuldigen Mann ins Gefängnis. Die Mission der 26-jährigen Grafologin Johanna Krain, zunächst Verlobte, dann Ehefrau des Gefangenen, ist klar: Martin muss zurück in die Freiheit. Johanna beginnt zu kämpfen und gerät tief in das Dickicht machtpolitischer Ränke.

20.12. (19.30h, EF 19.00h)

GOTT

von *Ferdinand von Schirach*

| MIT *Dölle, Reisinger, Köhler, Schwab, Wächter u.a.*

| REGIE *Max Färberböck*

: Elisabeth Gärtner hat nur noch einen Wunsch: Sie will sterben. Ein Medikament wird ihr verweigert. Jetzt soll vor dem Ethikrat grundsätzlich über ihren Fall entschieden werden. Sachverständige streiten leidenschaftlich über die Frage: Hat der Mensch ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben? Dürfen Ärzt*innen beim Suizid helfen? Und wem gehört eigentlich unser Leben? Uns? Dem Staat? Gott?

14.12. (19.30h)

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

von *Yasmina Reza* | MIT *Goldberg, Köhler, Nussbaum, Wagner, zur Linden* | REGIE *Philipp Stölzl*

: Pascaline und Lionel Hutner sind verzweifelt: Ihr Sohn Jacob ist Céline Dion. Nicht nur, dass er sich wie die berühmte Sängerin kleidet, inzwischen spricht er auch mit franko-kanadischem Akzent und gibt zu jedem passenden und unpassenden Moment ihre Lieder zum Besten. In einer therapeutischen Einrichtung soll er, so die Hoffnung der Eltern, geheilt werden. Doch zu ihrer noch größeren Verzweiflung akzeptiert die Therapeutin nicht nur Jacobs Selbstbild, sondern rät auch den Eltern, mit seinem Identitätswurf Frieden zu schließen.

01.01.24 (18.30h)

JETZT ODER NIE

Ein Liederabend von *Florian Paul und Max Rothbart*

| MIT *Bardavelidze, Glander, Khorshid, Köhler u.a.*

: In »Jetzt oder nie« starten wir gemeinsam von vorn! Sie setzen sich hin, verschwinden für einen Moment und lauschen der Musik. Und dann? Irgendwann müssen Sie sich entscheiden. Wollen Sie hinaus ins Leben? Oder im Dunklen sitzen bleiben. Es liegt ganz bei Ihnen. Dann heißt es - Jetzt oder nie!

15.12. (20.00h)

LEONCE UND LENA

nach *Georg Büchner*

| MIT *Höld, Melzl, Nussbaum u.a.* | REGIE *Thom Luz*

: Die Geschichte ist scheinbar schnell erzählt: Ein Prinz und eine Prinzessin aus benachbarten Königreichen flüchten vor einer arrangierten Ehe, verlieben sich inkognito ineinander und versuchen, mit einer List ihren Lebensweg selbst zu bestimmen – nur um am Schluss festzustellen, dass sie ihrem vorbestimmten Schicksal in die Arme geflüchtet sind. So weit, so klar.

23.11. (19.30h, EF 19.00h) / **11.12.** (20.00h, EF 19.30h) / **30.12.** (19.30h, EF 19.00h)

PEER GYNT

ein dramatisches Gedicht von *Henrik Ibsen*

| MIT *Conrad, Glander, Rothbart, Ruckpaul u.a.*

| REGIE *Sebastian Baumgarten*

: Peer, in Armut aufgewachsen, erfindet sich mithilfe von Erzählung, Lüge und Fabulierkunst immer wieder neu – als Kosmopolit, Kolonialherr und sogar Kaiser. Er lässt das Zuhause hinter sich, landet im Reich der Trolle, deren sagenumwobener Zauber Peer aber auch nur als weitere Form ländlicher Kleinkariertheit erscheint, und begibt sich auf Reisen in der Ferne: Über Jahrzehnte und stets rastlos sucht er im Abenteuer auf offener See, in der Wüste, in der Welt nach seinem »Gynt'schen Ich«, das »einem Heer aus Wünschen, Lust, Verlangen und Begehren, einem Ozean aus Fantasie« gleicht. Beim Versuch, »er selbst zu sein«, wechselt Peer immer wieder die Identität – vom berauschten Goldgräber zum skrupellosen Menschenhändler und schließlich zum zynischen Propheten.

25.12. (18.00h)

RESI IM MARSTALL

: Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober

BAVARIA

von Guillermo Calderón | MIT Jung, Horvath, Stiegler u.a.
: Der chilenische Regisseur und Autor Guillermo Calderón schafft in seinem Schreiben eine ganz eigene Verbindung von Humor und politischer Brisanz. Er erzählt von den Bemühungen einer religiösen Sekte in München, für ihre neu gegründete Siedlung in Chile zu werben. Ein Konzert mit deutschen und chilenischen Volksliedern soll noch mehr Menschen animieren, in eine neue Freiheit auf der anderen Seite der Erdkugel aufzubrechen. Zu diesem Zweck hat die Sekte einen chilenischen Musiker eingeladen, um mit ihm gemeinsam ein Programm zu erarbeiten, das die Musik beider Kulturen verbindet. Doch schon während der Proben wird deutlich, dass die Absichten der Auswander*innen in spe nicht so selbstlos sind, wie es den Anschein hat ...
27.12. (20.00h)

BLUES IN SCHWARZ WEISS

mit Texten von May Ayim und Julienne De Muirier
| MIT Bimazubute, Höckel u.a. | REGIE Miriam Ibrahim
: Die Dichterin, Pädagogin und Aktivistin May Ayim war eine prägende Stimme der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD), die in den 1980er-Jahren für Gleichstellung zu kämpfen begann. Sie spielt mit Klängen, Schreibweisen und Buchstaben und findet doch immer sehr klare Worte für das, was sich in Deutschland ändern muss.
29.11. (20.00h)

MINETTI

Ein Portrait des Künstlers als alter Mann von Th. Bernhard
| MIT Melzl, Zapatka u.a. | INSZENIERUNG Claus Peymann
: Oostende – Atlantikküste, Schneetreiben, Silvester, in der Halle eines Hotels. Hier landet Minetti, ein alter »Schauspiel-Künstler«, einsam – und zugleich mitten in einer Gesellschaft von »Verrückten«. Oder Gleichgesinnten? Feiernde, Maskierte, Betrunkene ... von denen man nicht weiß, woher sie kommen und wohin sie gehen. Sie alle werden zu Minettis Publikum für seinen letzten Auftritt.
12.12. / 13.12. / 31.12. (jeweils 20.00h) /
01.01.24 (19.00h)

REINEKE FUCHS

ein schwindelerregendes Theatermusical nach dem gleichnamigen Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe | MIT Chin-Malenski, Händler, Schröder u.a. | REGIE Schorsch Kamerun
: Zu Pfingsten lädt Löwenkönig Nobel seine Untertanen zu einem fröhlichen Fest an den Hof. Das gesamte Tierreich versammelt sich. Nur einer fehlt: der Fuchs namens Reineke. Kommt die Sprache auf ihn, ist es mit der Harmonie vorbei. Eine wütende Klage nach der anderen wird vorgebracht und Reineke Fuchs in Abwesenheit unglaublicher Verbrechen bezichtigt. Als er schließlich vor Gericht zur Rede gestellt wird, schafft es der raffinierte Lügner jedem Mann, jeder Frau, jedem Tier Honig ums Maul zu schmieren und seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Am Ende hat er sogar eine große Anhängerschaft hinter sich und wird zum Kanzler ernannt. Die Moral: Wie kann man es vermeiden, Falschmeldern auf den Leim zu gehen? Wie bleibt man seiner eigenen Meinung, seinen Werten treu?
17.12. / 25.12. (jeweils 17.00h)

MITLÄUFER

Ein Rechercheprojekt von Noam Brusilovsky
| MIT Goldberg, Golling, Höld, Mayer
: Kurz nachdem Regisseur Oskar Walleck von Joseph Goebbels im Jahr 1934 zum Generalintendanten der Bayerischen Staatstheater ernannt wurde, kündigt er dem Münchner Publikum seine kulturpolitische Vision an: »Arbeit an einem Theater des Dritten Reiches mit dem Ziel der Durchsetzung nationalsozialistischen Kulturwillens.« Nach dem Ende der NS-Diktatur behauptet der ehemalige »SS-Standartenführer« Walleck vor dem Spruchkammergericht mit einem Mal, im Rahmen seiner Intendanz »aktiv Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft« geleistet zu haben. »Mitläufer« ist eine historische Auseinandersetzung mit den widersprüchlichen Biografien derjenigen, die dank enger Kontakte zur NSDAP an die Spitze des Theaters kommen konnten.
30.11. / 05.12. (jeweils 20.00h)

SPITZENREITERINNEN

nach dem gleichnamigen Roman von Jovana Reisinger
| MIT Conrad, Hobmeier, Mayer, Reznikoff, Scheibe
| REGIE Yana Eva Thönnens
: Neun Frauen begleitet Jovana Reisinger in ihrem Roman vom Frühjahr bis zum Sommer eines nicht benannten Jahres, das unserer Gegenwart nicht fern sein dürfte. Sie alle leben in und um München und sie alle tragen Namen von Frauenzeitschriften. Schablonenhaft leben und scheitern sie, jeweils allein und doch gemeinsam, an den Bildern und Vorstellungen von dem, was es gemeinhin heißt, eine Frau zu sein. Reisinger erzählt mit bissigem Witz und großer Empathie von Frauen, die den Radius ihres Handlungsspielraums ausloten.
02.12. (20.00h) / **26.12.** (19.00h) / **29.12.** (20.00h)

YVONNE, PRINZESSIN VON BURGUND NEU

von Witold Gombrowicz
| MIT Dalle Mura, Janha, Scheibe, Zagermann u.a.
| REGIE Wiktor Bagiński
: »Sagen wir, jemand kommt zu dir und sagt dir, du bist so und so eine Person, sagt dir die schlimmsten, entsetzlichsten Dinge, Dinge, die einen Menschen umbringen, einfach fertigmachen, die einem die Sprache und das Leben verschlagen. Und du sagst dann: Ja, so bin ich, das ist wahr, aber ... Aber was?« – Mit diesen Worten versucht Prinz Philipp seine frisch verlobte Yvonne aus der Reserve zu locken, beschreibt damit aber auch die wesentliche Stückhandlung des Erstlingswerks des polnischen Autors Witold Gombrowicz.
28.12. (20.00h, EF 19.30h)

RESI IM CUVILLIESTHEATER

: Kartenverkauf für November ab sofort;
Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober

BUDDENBROOKS

nach dem Roman von Thomas Mann für die Bühne bearbeitet von Bastian Kraft
| MIT Amuat, Dölle, Mastroberardino u.a. | REGIE Kraft
: Thomas Mann beschreibt in seinem 1901 mit dem Untertitel »Verfall einer Familie« veröffentlichten Roman durch präzise Figurenzeichnungen und einen von Ironie geprägten Stil den Beginn eines Umbruchs großbürgerlicher Strukturen. Mann ließ sich für die »Buddenbrooks« von seiner eigenen Lübecker Familiengeschichte und von Menschen aus seinem damaligen Wohnort München inspirieren. Dass solche Nord-Süd-Verbindungen aber durchaus kompliziert sein können, zeigt Mann mit viel Humor in der Beziehung zwischen Tony Buddenbrook und dem Münchner Hopfenhändler Alois Permaneder.
28.11. / 02.12. (jeweils 19.30h) /
11.12. / 15.12. (jeweils 19.30h, EF 19.00h)

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

von Heinrich von Kleist bearbeitet von Elsa-Sophie Jach
| MIT Amuat, Treuenfels, Zagermann, zur Linden | REGIE Jach
: Die Welt bei Kleist, so scheint es, ist in Aufruhr. Einzig Käthchen lässt sich durch nichts beirren. Zielstrebig geht sie den Weg, der sich ihr im Traum offenbart hat. Sie heftet sich an die Fersen des Grafen Wetter vom Strahl, der ihr in besagtem Traum als ihre große Liebe prophezeit wurde.
29.11. (19.30h, EF 19.00h)

DIE FLIEGEN

von Jean-Paul Sartre und Texten von Thomas Köck
| MIT Hackl, Stiegler, zur Linden u.a. | REGIE Jach
: Nach fünfzehn Jahren im Exil kehrt Orest unerkannt in seine Heimatstadt Argos zurück – in jene Stadt also, in der sein Vater Agamemnon nach dem Sieg über Troja von dessen Frau Klytämnestra und ihrem Geliebten Ägisth ermordet wurde. Doch nicht der Wille nach Vergeltung ist das Motiv seiner spontanen Rückkehr, sondern das Gerücht einer rätselhaften Fliegenplage. Als seine Schwester Elektra ihn zum Bleiben überredet, begreift er allmählich, dass Klytämnestra und Ägisth das Volk nicht nur grausam unterdrücken, sondern ihm auch eine Mitschuld am Mord an Agamemnon aufgebürdet haben.
30.11. (19.30h, EF 19.00h)

MÜNCHNER VOLKSTHEATER

: Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober

AMSTERDAM (Bühne 3)

von Maya Arad Yasur | MIT Hutter, Lind, Steils | REGIE Heller
: Die Protagonistin aus Maya Arad Yasurs Stück, eine schwangere, israelische Violinistin, die in Amsterdam lebt, findet eines Morgens eine unbeglichene Gasrechnung von 1944 vor ihrer Tür. Sie versucht herauszufinden, wer als eigentlicher Empfänger hinter der mysteriösen Gasrechnung steckt. Ihre Recherchen führen sie tief in die historischen Ereignisse, die sich in ihrem Wohnhaus während der Zeit des Holocaust zugetragen haben. Die vermeintlich offene, multikulturell geprägte Gesellschaft Amsterdams erscheint im Zuge ihrer Nachforschungen zunehmend feindselig und sie selbst plötzlich fremd in der ihr bis dahin vertrauten Umgebung.
03.01.24 / 04.01. (jeweils 20.00h)

BILDER VON UNS (Bühne 1)

von Thomas Melle | MIT N.N. | REGIE Stückl
: Aus dem Nichts wird Jesko mit etwas konfrontiert, was er eigentlich tief in den Wirren seiner Jugend im katholischen Internat vergraben hatte. Was ist damals eigentlich passiert? Die Geschichte von »Bilder von uns« von Thomas Melle erzählt von Verdrängung, medialer Ausschlichtung und den zahllosen Facetten vom Umgang mit Trauma.
05.01.24. (19.30h)

DER BRANDNER KASPAR (Bühne 1)

von Kurt Wilhelm und Franz von Kobell | MIT Brückner, Duda, Mitterrutzner, | REGIE Christian Stückl
: Der Brandner Kaspar schwindelt dem Tod einige weitere Lebensjahre ab, indem er ihn beim Kartenspiel betrunken macht.
27.11. / 28.11. / 18.12. / 19.12. (jeweils 19.30h)

DAS GROSSE HEFT (Bühne 2)

nach Ágota Kristóf
| MIT Bohsung, Gutmann, Müller, Poerting, Steils
| REGIE Ran Chai Bar-zvi
: Ein Zwillingpaar wird aufs Land geschickt. Die große Stadt, aus der sie kommen, wird bombardiert. Es ist Krieg. Ihre Großmutter wohnt im letzten Haus einer kleinen Stadt, nahe der Grenze. Die Kinder bekommen die Härte des Landlebens zu spüren und die Härte einer Gesellschaft im Krieg. Tote Soldaten im Wald, Fliegeralarm, Elend und Hunger sind allgegenwärtig. Die Zwillinge beginnen schrittweise, sich dieser verrohten Welt anzupassen: Was anfangs noch wie Kinderspiele anmutet, dient bald nur noch dazu, sich abzuhärten. In immer drastischeren Übungen trainieren sie Körper und Geist und werden immer mehr zu selbstständigen Akteuren im Dorfgeschehen.
18.12. / 19.12. (jeweils 20.00h)

DIE BRÜDER KARAMASOW (Bühne 2)

nach dem Roman von Fjodor Dostojewski
| MIT Bohsung, Fligg, Immervoll, Nürnberg u.a.
| REGIE Christian Stückl
: Die Brüder Karamasow kehren als Erwachsene in ihr Elternhaus zurück. Als die drei ihrem Vater als einem lüsternen Trunkenbold begegnen, ist ihre Verachtung so groß, dass sie seinen Tod herbeiwünschen. Als er dann wirklich ermordet aufgefunden wird, fällt der Verdacht auf Dmitri, den ältesten Sohn und Rivalen des Vaters bei der begehrtesten Gruschenka. So beginnt eine Kriminalgeschichte, die immer tiefer in die Verstrickungen von Verbrechen und Schuld mit hineinzieht.
02.01. (19.00h)

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM (Bühne 1)

von Heinrich Böll | MIT Bohsung, Gutmann, Müller u.a. | REGIE Philipp Arnold
: Am Vorabend von Weiberfastnacht verlässt eine junge Frau von siebenundzwanzig Jahren gegen 18:45 Uhr ihre Wohnung, um an einem privaten Tanzvergnügen teilzunehmen. Vier Tage später, nach einer – man muss es wirklich so ausdrücken – dramatischen Entwicklung, am Sonntagabend um fast die gleiche Zeit gibt sie der Polizei zu Protokoll, sie habe mittags gegen 12:15 Uhr in ihrer Wohnung den Journalisten Werner Tötges erschossen...
17.12. (19.30h)

DIE ZOFEN (Bühne 1)

von Jean Genet
| MIT Immervoll, Darnstädt, Breiding. | REGIE Lucia Bihler
: Claire und Solange proben den Aufstand. Kaum ist die gnädige Frau, in deren Dienst die beiden Schwestern stehen, aus dem Haus, der Wecker gestellt, die Vorhänge zugezogen, beginnt ein unheimliches Ritual. Schamlos dringen die Zofen in die intimsten Gefilde ihrer Herrin vor und machen deren schillernde Welt, die sie begehren wie verachten, zu ihrer. Plötzlich ist alles möglich, nichts mehr heilig. Doch auf fatale Weise ist das Schicksal der Zofen an das der gnädigen Frau gekettet.
02.12. / 20.12 (jeweils 19.30h) / **31.12** (18.00h)

EDWARD II. (Bühne 1)

von Christopher Marlowe | MIT Meeno Jürgens, Stapelfeldt, Hochhuth, Koutsoulis, Fligg, u.a. | REGIE Christian Stückl
: Kaum hat Edward II. nach dem Tod seines Vaters den Thron bestiegen, bringt er schon die ganze Welt gegen sich auf. Nach Jahren der Verbannung holt er seinen Geliebten Gaveston an seine Seite. Blanker Hass schlägt dem Paar entgegen. Er muss Gaveston wieder wegschicken. Doch die Kluft zu seinem Gefolge ist unüberwindbar geworden.
03.01. (19.30h)

FABIAN ODER: DER GANG VOR DIE HUNDE (Bühne 1)

Mit Gedanken von Arna Aley, Viktor Martinowitsch und Maryna Smilianets n. d. Roman von Erich Kästner | REGIE Philipp Arnold
: Die Großstadt schimmert im bunten Licht der Häuserfronten und im Gewimmel der Menge irrt Jakob Fabian orientierungslos durch das brodelnde Berlin der Zwischenkriegszeit. Inmitten einer Gesellschaft, die sich in den Zauber der fiebrig entzündeten Nacht flüchtet statt der Realität des Tages ins Auge zu blicken, arbeitet der selbsternannte Moralist als Werbetexter und diskutiert mit seinem Freund Labude die eigene politische Resignation. Kurz verliert er sich mit Freundin Cornelia in die Hoffnung auf ein Morgen, doch mit jedem Tag schwinden die Illusionen, jede Utopie scheint zwecklos und die Zukunft ungewiss. Fabian trifft auf Gestalten, die sich im wackeligen Weltgebäude als lebensfähig zu behaupten wissen, bleibt selbst jedoch unfähig, seine Füße fest auf den Boden zu setzen oder eine andere Welt zu entwerfen. Unter der Glasglocke Europa wird die Luft derweil immer dünner und die einzige Richtung deutet bergab.
05.12. / 06.12. / 11.12. / 22.12. / 07.01.24 (jeweils 19.30h)

FEELING FAUST (Bühne 1)

nach Goethe | MIT Daberkow, Hartmann, Jürgens u.a. | REGIE Claudia Bossard
: Mit Faust hat Goethe prophetisch vorausgeahnt, wohin menschlicher Ehrgeiz und Erkenntnissucht führen. Auf seiner Reise hinterlässt Faust verbrannte Erde. Im 21. Jh. schauen wir auf eine vermeintliche Erfolgsgeschichte faustischen, männlichen Fortschritts- und Macht-strebens zurück. Was Goethe in Faust angelegt hat, haben wir längst überschritten.
13.12. (19.30h)

MÜNCHNER VOLKSTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober

HÄNSEL UND GRETEL: A sweet escape (UA)

(Bühne 2) *NEU*

Frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm von Juli Mahid Carly | MIT Darnstädt, Gutmann, Nagel, Poerting, Stein | REGIE Juli Mahid Carly

: Abendessen mit der Family. Gretel bekommt außer ihren Fingernägeln keinen Bissen herunter, während Hänsel gar nicht genug kriegen kann. Das altbekannte Märchen kann seinen Lauf nehmen. Hänsel und Gretel werden im Wald ausgesetzt und finden den Weg nicht mehr zurück. Doch plötzlich weicht die bitterkalte Finsternis einer verführerischen Sahnlandschaft mit einer mysteriösen magischen Lady als Topping. Bei dieser gibt es nicht nur Torten zu Hauf, sondern das Gegenmittel gleich obendrein: ein Elixier, das den nervigen Hunger stillt und gegen Nägelkauen hilft. Hänsel und Gretel brauchen unbedingt das Rezept.

15.12. / 22.12. / 29.12. (jeweils 20.00h)

PENSION SCHÖLLERINN! (UA) (Bühne 1)

frei nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

| MIT Daberkow, Hartmann, Jürgens u.a.

| REGIE Nele Stuhler, Jan Koslowski

: Alfred ist ausgebrannt. Er braucht dringend Geld für ein Retreat. Das ist ihm aber peinlich, weswegen er seinen Onkel nach einem Kredit für ein Eiscafé fragt. Der hat Geld übrig, knüpft es aber an den Wunsch, selbst ein Retreat zu sehen, weil er in eins für gestresste Städter auf dem Land investieren will. Deswegen steht er bei seinem Neffen auf der Matte und will Großstadt erleben, vielleicht selbst ein bisschen gestresst sein. Aber woher soll Alfred ein Retreat nehmen, ohne dass der Onkel merkt, dass seine Neffe selbst dort hingehört? Im Co-Working-Space, in dem Alfred Friederike zum Brainstormen trifft, finden sich die beiden mitten in einem Haufen Ausgebrannter wieder.

04.01.24 (19.30h)

REVOLUTION (Bühne 2)

n.d. Roman von Viktor Martinowitsch | REGIE Arnold

| MIT Link, Hochhut, Petri, u.a.

: Michail wird in Moskau für einen ominösen Auto-unfall verantwortlich und muss eine immense Schadensersatzforderung begleichen. Mit einer unerwarteten Spende zieht er den Kopf aus der Schlinge. Seine großzügigen neuen Freunde entpuppen sich jedoch als mächtiger Geheimbund.

05.01. (20.00h)

ÜBER MENSCHEN (Bühne 1)

nach dem Roman von Juli Zeh

| MIT Immervoll, Keshavarz, Poerting, Stein u.a.

| REGIE Christian Stückl

: Frühjahr 2020: Dora flieht aus Berlin - im brandenburgischen Brackn scheint die Welt auf den ersten Blick simpler, wenn auch etwas trüber: Händeschütteln ist hier auf einmal wieder normal, an den Türen kleben AfD-Sticker und der Nachbar Gote stellt sich als »Dorfnazi« vor. Doch der Kosmos, den Dora mit ihrer Flucht aufs Land betritt, ist um einiges vielschichtiger als erwartet. Aus Stereotypen werden plötzlich Menschen, aus Überzeugungen wieder Raum zur Begegnung.

27.12. (19.30h)

WAS IHR WOLLT (Bühne 1)

von William Shakespeare

| MIT Jürgens, Link, Keshavarz, Stapelfeldt ua | REGIE Stückl

: Die von einem Schiffbruch gerettete Viola wird an eine unbekannte Küste gespült. Fremd und allein ahnt sie nicht, auf welchen Boden sie ihren Fuß setzt. »Wie heißt dieses Land?« fragt sie, »Illyrien« wird ihr geantwortet. In diesem Land scheint alles möglich. Der Liebe sind keine Grenzen gesetzt. Jeder geht mit jedem eine Beziehung ein. Es herrscht wildes Begehren und Verführen, Liebesraserei und rauschhaftes Treiben. Viola, die als Mann verkleidet ihren Zwillingbruder sucht, gerät in die Fänge Olivias, Orsino, der unglücklich in Oliva Verliebte wird von Viola geliebt, Malvolio, der von seinen Kumpanen verspottete Schwärmer, begehrt Olivia. Am Ende bekommt keiner den, den er am Anfang wollte.

30.11. / 01.12. / 03.12. / 04.12. / 21.12. / 26.12. / 06.01.24 (jeweils 19.30h)

KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF

: Kartenverkauf für November ab sofort; Verkauf für Dezember ab Donnerstag, 16. Oktober

A WEIHNACHTSGSCHICHT

mit der Kabarettistin Amelie Diana (Grünwald

Freitagscomedy) und dem Schauspieler Andreas Bittl (Polizeiruf 110)

: Die beiden Münchner Kindl, die Kabarettistin Amelie Diana und der Schauspieler Andreas Bittl, haben Charles Dickens berühmte Weihnachtsgeschichte A Christmas Carol aus dem Jahr 1843 ins Bayerische übertragen und einen szenischen Abend mit Musik daraus gemacht, den sie nun schon im sechsten Jahr auf die Bühne bringen. Mal humorvoll, mal besinnlich erzählen sie die Geschichte vom kaltherzigen Geschäftsmann Eberhard Gschaftl, der im München des 19. Jahrhunderts lebt. Der alte Grantler wird von drei Geistern heimgesucht, die ihn mit seinem bisherigen Dasein konfrontieren und damit die jahrzehntealten Mauern um sein Herz zum Bröckeln bringen. Umrahmt wird die Erzählung von altbayerischen Weihnachtliedern, gschertn Gstanzln und hinter sinniger Wirtshausmusik mit Akkordeon und Gitarre.

23.12. (11.00h)

HEILIGE NACHT – LUDWIG THOMA

Ein Klassiker bayerischer Literatur

| MIT Michael Lerchenberg, Veronika Ponzer (Harfe)

: Es war Advent. Thoma war mit seinem Jäger in seinen Tegernseer Bergen. Eisig kalt war es und ein scharfer Wind schnitt einem schier das Gesicht entzwei. Mit einemmal wurde es windstill, die Kälte ließ nach, nur große Schneeflocken legten sich lautlos auf die Erde. Langsam, Schritt für Schritt, ging es bergab. Auf einmal hörte der Jäger, wie Thoma vor sich hinsagte: »Im Wald is so staad, alle Weg san vawahrt«. Das war die Geburtsstunde der »Heiligen Nacht«. So schildert der Volksschauspieler Bertl Schultes die Entstehung von Thomas Dichtung im Dezember 1915. Für jeden, der echtes bayerisches Brauchtum und die bayerische Sprache liebt, gibt es kein Weihnachten, bevor die Heilige Nacht von Ludwig Thoma nicht mindestens einmal für ihn erklingen ist.

17.12. (11.00h)

HERZ UND NIERE

von Stefan Vögel | MIT Pana Klinge, Ralf Komorr,

Dominic Raacke, Laina Schwarz, Katja Weitzenböck

: Nach einer gemeinsamen Vorsorgeuntersuchung kommen Arnold, ein erfolgreicher Architekt, und seine Ehefrau Kathrin nach Hause. Er ist kerngesund, doch bei ihr wurde ein Nierenleiden festgestellt, weswegen sie eine Spenderniere braucht. Was nun? Die beiden erwarten jeden Augenblick Besuch von ihren Freunden Diana und Götz, mit denen sie einen sensationellen Auftrag feiern wollen, den Arnold an Land gezogen hat. Doch nun steht ganz klar die Frage im Raum: Ist Arnold bereit, seiner Frau eine Niere zu spenden? Er ist überfordert und zögert – umso mehr Überraschung löst sein Freund Götz bei allen Beteiligten aus: Er hat die passende Blutgruppe und bietet sofort an, eine Niere für Kathrin zu spenden. Nun bricht ein regelrechter Hahnenkampf um die Organspende aus, bei dem alle Beteiligten Federn lassen müssen.

19.30h: 12.01. / 17.01. / 20.01. / 23.01. / 31.01.

18.00h: 14.01. / 15.00h: 27.01.

WEIHNACHTEN AUF DEM BALKON

Komödie von Gilles Dyrek

| MIT Johanna Klante, Ralf Komorr, Daniel Morgenroth,

Derek Nowak, Saskia Vester, Benedikt Zimmermann

: Endlich Weihnachten – das Fest der Liebe, der Verheißungen und Heilsversprechen. Auch bei zwei Pariser Familien ist der Heiligabend in vollem Gange. Doch statt anheimelnder Ruhe und behaglichem Beisammensein entwickelt sich der Weihnachtsabend zum Albtraum der gutbürgerlichen Eintracht. Austragungsort – der heimische Balkon. Zwei Familien, 2 Balkone, jede Menge Konfliktpotential, das Schwiegermonster, schlechte Witze, ein falscher Weihnachtsmann, ein richtiger Fleischer, Liebe auf den ersten Blick und schließlich ein Christkind lassen die familiären Abgründe für den Zuschauer zu einem höchstamüsanten Spektakel kulminieren, bei dem kein Auge trocken bleibt.

19.30h: 01.12. / 05.12. / 14.12. / 20.12. /

29.12. / 02.01.24

18.00h: 10.12. / 17.12. / 26.12. / 07.01.24

HOFSPIELHAUS

: Kartenverkauf für ab sofort

DER KONTRABASS

von Patrick Süßkind mit Michael A. Grimm

: Gewinnerstück der Privattheatertage 2022

23.12. (20.00h) Loft

DIE FAMILIENZAUBERSCHOW

mit Markus Laymann

: Unterhaltsam und überraschend. An diesem Abend führt er mit seiner One-Man-Zaubershow die Zuschauer ans Ende des Verstandes. Glauben Sie nichts und trauen Sie ihren Augen nicht! Denn Sie werden nach allen Regeln der Kunst getäuscht.

25.12. (19.00h) Theater

Jazz im Hofspielhaus: Quartetto Barinetto

: Das Quartetto Barinetto sich ausschließlich die eigenen Kompositionen und Bearbeitungen auf den Leib geschrieben.

20.12. (20.00h) Theater

KUNST

von Jasmina Reza mit Michael A. Grimm, Leon Sander, Markus Beisl | REGIE Dominik Wilgenbus

: Ein weißes Bild stellt die ziemlich besten Freunde Marc, Serge und Yvan vor die Frage: »Was ist Kunst?« Und ihre verrückte Suche nach der Antwort rast mit Höchstgeschwindigkeit auf eine Katastrophe zu.

16.12. (20.00h) / **10.01.** (20.00h) Theater

LORIOTS DRAMATISCHE WERKE NEU

mit Marina Granchette, Christoph Teussl und Leon Sandner, | REGIE Georg Büttel

: Wer behauptet, die Deutschen hätten keinen Humor, der kennt seinen Loriot nicht! In rasanter Sketchfolge versammeln sich legendäre Gestalten von der Steinlaus bis »Opa Hoppenstedt«, von »Herr Müller-Lüdenschaid« und »Doktor Klöbner« bis »Lord Heskertth-Fortescue von Gwyneth Molesworth in Nether Addlethorpe«.

24.01. / **08.02.** / **23.02.** (jeweils 20.00h)

NOVECENTO –

DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN NEU

von Alessandro Baricco mit Henry Arnold

: »Du bist nicht wirklich aufgeschmissen, solange du noch eine gute Geschichte hast und jemanden, dem du sie erzählen kannst.« Der Trompeter Tim hat eine verdammt gute Geschichte, eine richtige Legende: Sechs Jahre lang hat er auf dem Ozeandampfer »Virginian« mit dem besten Pianisten aller Zeiten in der Bord-Jazzband gespielt und Unglaubliches erlebt. Tim erzählt uns von seinem Freund Novecento und ihren gemeinsamen Abenteuern auf den Wogen einer stürmischen Epoche. In komischen und tragischen Episoden begegnen uns die Mannschaft und die Passagiere, von den verwöhnten Reichen aus der Ersten Klasse bis zu den hoffnungsvollen Auswanderern auf dem Unterdeck. Und wir nähern uns dem tiefen Geheimnis des Ozeanpianisten.

29.11. / **07.12.** / **09.12.** / **13.12.** (jeweils 20.00h) Theater

TANGO TANGO!

Ein Theaterstück von Christiane Brammer, Annette Lubosch | MIT Esther Schöpf (Violine), Katarina Morfa (Mezzosopran), Norbert Groh (Piano)

: Eine Schöpfungsgeschichte mit Musik von Bach bis Piazzolla.

26.11. (18.00h) / **15.12.** (20.00h) Theater

WER KO DER KO

Boarischer Poetryslam: Ko Bylansky und Moses Wolff

28.11. (20.00h) Theater

VER-WÜNSCHT VER-TONT VER-SE Weihnachten mit Veronica von Quast

: Veronika von Quast feiert mit Susanne Brantl, Norbert Bürger einen Weihnachtlichen Abend unter dem Motto: Ver-wünscht, Ver-tont, Ver-se

26.12. (20.00h) Theater

ZWEI MÄNNER GANZ NACKT

Komödie von Sébastien Thiéry

30.12. (20.00h) Loft

TEAMTHEATER

: Kartenverkauf für ab sofort

ENDSTATION SEHNSUCHT

von Tennessee Williams

| MIT Robert Gregor Kühn, Anna März, Marysol Remy, Oliver Vilzmann | REGIE Andreas Wiedermann

: Blanche DuBois, eine verblässende Southern Belle von lichtscheuem Gemüt und leicht affektierter Eleganz, sieht sich als Vertreterin der alten Ordnung – eines aristokratischen Amerikas der Cocktail-Partys und gepflegten Konversationen, einer massiv in Auflösung befindlichen Welt. Als Blanche mit jener Straßenbahn, deren Endstation »Sehnsucht« heißt, die Wohnung ihrer kleinen Schwester Stella in einem heruntergekommenen Stadtteil von New Orleans erreicht, hat sie einen Teil dieser Welt bereits zu Grabe getragen: das elterliche Anwesen »Belle Réve«, das die Falschheit seines Traums schon im Namen trägt, ist verloren. Blanche ist nervlich zerrüttet, schutzlos und der sanften Entrückung durch den Alkohol zugetan. Stanley Kowalski hingegen, Stellas Mann, Nachfahre polnischer Einwanderer, Ex-Soldat und passionierter Pokerspieler von geradezu kreatürlicher Durchsetzungskraft, der mit dem Wort ebenso zu verletzen vermag wie mit der Faust, vertritt die neue Ordnung: ein Amerika, indem Herkunft nicht mehr zählt, nur das Werk der eigenen Hände. Blanches Selbstbild kultureller Überlegenheit, die in ihrem Schwager nur das Animalische erkennen kann, aber auch ihre Verklärtheit und Hilflosigkeit reizen Stanleys Angriffslust bis zum Äußersten – in seiner Welt des Machbaren ist Blanche ein Störfall, der beseitigt werden muss. Unverhofft ein Ass im Ärmel hat Stanley, als er die Wahrheit über Blanches Flucht aus der heimatischen Provinz erfährt – und er ist bereit, diesen Vorteil gnadenlos auszuspielen...

01.12. / **02.12.** / **07.12.** / **09.12.** (jeweils 19.30h)

GOP/QUATSCH COMEDY CLUB

: Kartenverkauf für ab sofort

GOP VARIÉTÈ-THEATER

WILDERNESS – Treffen im Wald

| REGIE Sabine Rieck

: In unserer schnelllebigen Zeit scheint die Welt kleiner zu werden. Die Digitalisierung hat uns fest im Griff und die Erde ist in wenigen Stunden umrundet. Um sich selbst und die eigenen Stärken wieder kennenzulernen, ziehen sich Menschen unterschiedlichster Couleur in den Wald und die unberührte Wildnis zurück. Unberührt? Nicht ganz, denn einer lebt schon länger dort. Er kennt das Leben hier bereits, doch Menschen sind ihm fremd geworden. Wie findet sich die Gemeinschaft zusammen? Wie passen unter anderem das bürgerliche englische Paar, das finnische Naturalistenpaar und auch das schüchterne Mädchen in die Welt des Königs der Wälder? Eine akrobatische Reise in die Natur als Regulativ der Neuzeit.

18. Januar bis 10. März (Di, Mi, Do jeweils 20:00h, Fr/Sa 17:30h und 21:00h, So 14:30h und 18:30h)

Freie Plätze und Menuoptionen sehen Sie unter w.variete.de oder fragen Sie uns!

QUATSCH COMEDY CLUB in der Nachtkantine

: Das Konzept des Quatsch Comedy Clubs kennen Sie sicher aus dem Fernsehen: Ein Moderator stellt vier Comedians vor, die gemeinsam den Abend gestalten. So ergeben sich Streifzüge durch alle Arten der Comedylandschaft, die Sie immer Freitags uns Samstags und jede Woche in neuer Besetzung erleben dürfen.

01.12. / **02.12.** (jeweils 19.00h)

| MODERATION Ingmar Stadelmann | MIT Frank Richter, Johann Theisen, Aladdin, Özgür Cebe

08.12. / **09.12.** (jeweils 19.00h)

| MODERATION Johannes Flöck | MIT Marco Mijatovic, Marcel Mann, David Grashoff, Markus Barth

15.12. / **16.12.** (jeweils 19.00h)

| MODERATION Christian Schulte-Loh | MIT Sertac Mutlu, John Doyle, Tim Whelan, Özgür Cebe

NATIONALTHEATER

: Kartenverkauf für Dezember/Januar ab sofort: Verkauf für Februar ab Freitag, 17. November
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

3. AKADEMIEKONZERT: Vladimir Jurowski

| MIT Pascal Deuber (Solist)

: W. A. Mozart: Symphonie Nr. 29 A-Dur KV 201
G. Odermatt: Konzert für Horn und Orchester op. 38 (Deutsche Erstaufführung)

F. Schubert: Symphonie Nr. 6 C-Dur 589

Mo 08.01. (20.00h)

3. KAMMERKONZERT:

| MIT Spahiu (Violine), N.N. (Viola), Strohmeier

(Violoncello), Taballione (Flöte), Mednik (Klavier)

: F. Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49

W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 24 c-Moll KV 491 (in einer Bearbeitung für Klavierquartett von Johann Nepomuk Hummel)

So 21.01. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

4. KAMMERKONZERT:

| MIT Drißner, Torresetti (Violine), Ott (Viola), von Kaltenborn (Violoncello)

: L. Cherubini: Streichquartett Nr. 2 C-Dur

G. Puccini: Crisantemi

G. Verdi: Streichquartett e-Moll

So 25.02. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

Ballett: CINDERELLA

| CHOREO Christopher Wheeldon | MUSIK Sergej Prokofiew

: Nach seinem Familienballett Alice im Wunderland kehrte Choreograph Christopher Wheeldon ans Bayerische Staatsballett zurück. Auf die Komposition von Sergej Prokofjew hat Wheeldon ein einfallsreiches Handlungsballett für alle Generationen geschaffen. Über 40 Tänzer:innen in rund 360 Kostümen von Julian Crouch sind an der aufwändigen Produktion beteiligt.

Fr 29.12. (19.30h) /

Sa 06.01. (F 14.30h, Ki-EF 13.45h)

BALLETT: LA BAYADÈRE

Ballett in drei Akten | CHOREO Petipa, Bart | MUSIK Minkus

: Kreiert 1877 ist La Bayadère Märchen, Psycho-drama und Tanzfest in einem. Im Mittelpunkt stehen die Priesterin - die Bayadère - Nikija und der tapfere Krieger Solor. Ihrer Liebe steht Gamzatti entgegen. Sie ist die Tochter des Radjas. Um ihre Rivalin auszuschalten und sich mit Solor verbinden zu können, verübt Gamzatti einen Mordanschlag mit einer Giftschlange. An ihrem Biss stirbt Nikija und geht als Schatten ins Totenreich ein. Solor träumt sich ihr nach ins Königreich der Schatten, einem der spektakulärsten und schönsten weißen Akte der Ballettgeschichte.

Sa 24.02. (F 19.30h)

Ballett: LE PARC

| CHOREO Angelin Preljocaj | MUSIK Wolfgang A. Mozart

: In Le Parc entwickelt sich ein Spiel zwischen Verlockung und Hingabe, zwischen aufkeimenden und enttäuschten Liebschaften, zwischen flüchtigen und doch lange nachhallenden Begegnungen. Das Geschehen entfaltet sich im Raum einer französischen Parkanlage, die an die berühmt gewordene Carte de Tendre erinnert. Diese Karte, auf der eine imaginäre Landschaft des Amourösen abgebildet ist, entstand im Rahmen der Salonkultur im 17. Jahrhundert und trägt u. a. die Handschrift von Madame de Rambouillet. Sie wurde zum ersten Mal als Kupferstich im Roman Clélie von Mademoiselle de Scudery publiziert und erlangte große Popularität.

So 10.12. (19.30h)

Ballett: ONEGIN

von Peter I. Tschaikowsky nach Alexander Puschkin

| CHOREO John Cranko | MUSIK Vello Pähn

: Entstanden im Jahre 1965, berührt die Geschichte der jungen Tatjana, die sich in den arroganten Dandy Onegin verliebt und von ihm aufs grausamste abgewiesen wird, ein weltweites Publikum zwischen Peking und New York. Ein moderner Klassiker von John Cranko.

Fr 12.01. / **Fr 09.02.** (jeweils 19.30h)

Ballett: TSCHAIKOWSKI-OVERTÜREN

Musik von Pjotr I. Tschaikowski

| MUSIK LEITUNG Ratmansky | INSZENIERUNG Agrest

: Alexei Ratmansky ist bekannt für seine intensive Auseinandersetzung mit dem traditionellen Repertoire des klassischen Balletts. Ratmanskys Kreation für die Compagnie nimmt mehrere Ouvertüren von Pjotr I. Tschaikowski zum Ausgangspunkt.

Sa 20.01. (F 19.30h) / **Sa 03.02.** (19.30h)

BORIS GODUNOW

Oper von Modest Mussorgski

| MIT Mole, Plumb, Sierra, Ulyanov, Volkov u.a.

| MUSIK Slobodeniouk | INSZENIERUNG Bieito

: Kindesmord, intrigierende Mönche und ein dem Wahnsinn verfallender Zar – Modest Mussorgski hat den thematischen Bogen weit gespannt in seiner ab 1868 entstandenen Choroper, mit der er über den Umweg eines historischen Stoffes das Bewusstsein für seine eigene Zeit zu wecken versuchte. Was ihn als Künstler des 19. Jahrhunderts umtrieb, war die Psychologie der Massen. So übernimmt in Boris Godunow neben dem Titelhelden vor allem das russische Volk, das jubelnde, hungernde, das fordernde und fragende, die eigentliche Hauptrolle: »Die feinen Züge der menschlichen Natur und der menschlichen Masse aufzufinden, ein eigensinniges Bohren in diesen unerforschten Regionen und ihre Eroberung – das ist die Mission des echten Künstlers. Zu neuen Ufern!«

So 21.01. (17.00h)

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| MIT Bonthron, Monzö, Nurgeldiyev, Rae u.a.

| MUSIK LEITUNG Bolton | INSZENIERUNG Duncan

: Europäerin in der Hand fundamentalistischer Moslems. Westliche Befreiungsaktion scheitert. Exekution der Spezialeinheit beschlossene Sache. Doch: Rache ist nichts - Verzeihen ist alles! Leider haben nur wenige die Größe dazu. Mozarts Beitrag zum »clash of civilizations« in ein nicht zu unterschätzendes Singspiel gepackt.

Mi 31.01. (19.00h)

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauß

| MIT Brück, Damrau, Nemzer, Nigl, Winkler u.a.

| MUSIK LEITUNG Jurowski | INSZENIERUNG Kosky

: Barrie Kosky verleiht der ‚Operette aller Operetten‘ ein neues Gewand und widmet sich ihrer morbiden Seite. Wien: Um sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen, inszeniert Dr. Falke alias die Fledermaus ein Verwechslungsspiel beim Grafen Orlofsky. Gläser klirren, Beziehungen geraten ins Wanken, es wird geliebt, gelogen und getanz. Hier wird gefeiert, so lange es noch geht, getreu dem Motto: »Glücklich ist, wer vergisst...«.

Do 28.12. / **So 31.12.** (jeweils 18.00h, EF 17.00h)

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| MIT Bliss, Ivashchenko, Pogorelc, Wettergreen u.a.

| MUSIK LEITUNG Koenigs | INSZENIERUNG Everding

: Papageno will Papagena – Tamino seine Pamina. Die weltbekannteste Oper in einer klassisch schönen Inszenierung, dem Vermächtnis des Regisseurs August Everding.

So 17.12. (F 19.00h) / **Do 21.12.** (19.00h) /

Sa 30.12. (F 16.00h)

NATIONALTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Dezember/Januar ab sofort: Verkauf für Februar ab Freitag, 17. November
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini

| MIT Car, Calleja, Mesak, Plumb u.a.

| MUSIK LEITUNG Battistoni | INSZENIERUNG Schenk

: Vier arme Künstler-Freunde - die Liebe in der ärmlichen Mansarde - der mondäne Boulevard, auf dem das Leben tobt - doch Mimi wird sterben. Ihr Händchen: eiskalt! Die unglaublich opulente, ewig gültige Produktion von Otto Schenk fasziniert. Ganz Paris ist hier auf die Bühne gezaubert.

Do 14.12. (19.00h)

LOHENGRIN

Romantische Oper von Richard Wagner

| MIT Bruns, Kampe, Willis-Sørensen u.a.

| MUSIK LEITUNG Roth | INSZENIERUNG Mundruczö

: Ein kleiner Junge ist verschwunden, die Schwester wird seines Todes beschuldigt. Statt sich zu verteidigen, ruft sie eine Traumgestalt an, ihr zur Seite zu stehen. Und ihr Ritter gewinnt ihre Sache und ihr Herz. Nur wer er eigentlich sei, das soll sie nie fragen. Elsa und Lohengrin könnten nun ein glückliches Herrscherpaar sein. Doch das Frageverbot steht dem Erkenntnisdrang entgegen, dem Wunder widersetzt sich das Wissenwollen, Aufklärung verträgt sich nicht mit blindem Glauben.

Do 08.02. (17.00h)

LUCIA DI LAMMERMOOR

Oper von Gaetano Donizetti

| MIT Anduaga, Luciano, Minasyan u.a.

| MUSIK LEITUNG Fogliani | INSZENIERUNG Wysocka

: Donizettis Lucia di Lammermoor – sozusagen Romeo und Julia in den schottischen Lowlands – ist keineswegs eine private Liebestragödie, sondern eine eminent politische Geschichte, die vorführt, wie ein Machtssystem die menschlichen Beziehungen bis ins Innerste deformiert und letztlich zerfrisst. Dem Aufbäumen und Verlöschen betrogener Liebe hat Donizetti seine eindringlichste Musik verliehen: Die Rache ist blutig, der Wahnsinn tödlich. Und die missbrauchten Gefühle – meint die Regisseurin – »zerstören alles und alle«.

Di 30.01. (19.00h)

MACBETH

Melodrama von Giuseppe Verdi (2. Fassung 1865)

| MIT Enkhbat, Hernández, Mesak, Tagliavini u.a.

| MUSIK LEITUNG Battistoni | INSZENIERUNG Kušej

: In den schönsten Tönen offenbaren uns Macbeth und seine Lady ihre leidenschaftlichen und unheimlichen Gefühle. Doch hinter dieser Schönheit liegt ein Abgrund, den Verdi mit einem der grausamsten Dramen der Weltliteratur enthüllt. Um zur Macht zu gelangen und um sie, da sie einmal erreicht ist, zu bewahren, begehen Macbeth und seine Lady einen Mord nach dem anderen.

Sa 02.12. (19.00h)

PIQUE DAME NEU

Oper von Piotr I. Tschaikowski

| MIT Burdenko, Grigorian, Jovanovich, Szabó, Urmana u.a. | MUSIK LEITUNG Shokhakimov | INSZENIERUNG Andrews

: Hinter das Geheimnis kommen, den Code knacken, den Schlüssel besitzen: Was treibt uns dazu an, dem Sog des Unbekannten zu verfallen, zu vergessen, was wir ursprünglich fühlten und wer wir sind? Alexander Puschkin legte mit Pique Dame 1834 eine russische Variante des Schauerromans vor. Mit starrem Blick fixiert darin sein Protagonist Hermann das Fenster, hinter dem Lisa sitzt. Während er der Gräfin, deren Gesellschafterin sie ist, das Geheimnis der drei Karten zu entlocken sucht, verwechselt Lisa seine Besessenheit mit Liebe. Piotr I. Tschaikowski gestaltet den Untergang des Paares in seiner Oper umso drastischer, als er zu Beginn der Handlung die Möglichkeit eines glücklichen Lebens aufscheinen und beide selbstgewählt den Pfad der Entfremdung und Selbsterstörung in Wahnsinn und Tod gehen lässt.

Sa 17.02. (19.00h)

WEIHNACHTEN MIT OPERABRASS

»Ihr Kinderlein kommet«

| MIT Frank Höndgen (Orgel)

: Musik zu Advent und Weihnachten

Sa 16.12. (20.00h) St. Michaelskirche

Das neue Schnupperabo der Volksbühne München



- ein Jahr Kultur erleben
- Einstieg jederzeit möglich
- ermäßigter Eintritt für alle Theater in München
- ohne Vorverkaufsgebühr
- monatliches Magazin
- den Überblick behalten

Als Geschenk oder zum leichten Einstieg: unser Schnupperabo ab 30-€ pro Person, die komplett für Kartenkäufe eingesetzt werden. Ein ganzes Jahr ab Abobeginn gültig (365 Tage)!

**Infos in der Geschäftsstelle (089/54 59 740)
oder unter: www.volksbuehne-muenchen.de/schnupperabo**

GÄRTNERPLATZTHEATER

: Kartenverkauf für Dezember ab sofort: Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

ANNA & DANIEL PROHASKA

Brüderlein und Schwesterlein

| DRAMATURGIE Michael Alexander Rinz

: Sie sind beide auf den Bühnen der großen Opernhäuser dieser Welt zuhause: Teatro alla Scala di Milano, Semperoper Dresden, Berliner Staatsoper Unter den Linden, Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, Royal Opera House Covent Garden London, Volksoper Wien, Opéra national de Paris, Opéra national du Rhin, Bayerische Staatsoper. Besondere Abende sind immer dort garantiert, wo Anna oder Daniel Prohaska auftreten. Wenn das österreichisch-englische Geschwisterpaar aber zu einem gemeinsamen Programm einlädt – wie jetzt einmalig am Gärtnerplatz –, dann darf man sich auf einen ganz besonderen Abend freuen, der mit Höhepunkten aus dem weitgefächerten Repertoire der beiden Bühnenstars aufwartet!

13.12. (20.00h)

BALLETT: PEER GYNT

Ballett von Karl Alfred Schreiner

| MUSIK. LEITUNG Brandstätter | CHOREO Schreiner

: Am Ende Seiner Tage zieht Peer Gynt Bilanz: Was hat er aus seinem Leben gemacht? Er hat es mit der Wahrheit nie so genau genommen, lügt sich auch jetzt noch etwas in die Tasche. Was hat er für Abenteuer erlebt! In fernen Ländern, ja sogar im Reich der Trolle ist er angeblich gewesen. Aber der geheimnisvolle Knopfgießer, der von ihm Rechenschaft fordert, kennt kein Pardon. Wenn Peer es nicht geschafft hat, seinem Dasein einen individuellen Stempel aufzudrücken, wird der Knopfgießer ihn bzw. seine Seele einschmelzen und einen neuen Knopf daraus machen. Verzweifelt muss Peer sich eingestehen, dass er nicht einmal ein richtiger Bösewicht ist, geschweige denn ein Held. Eigentlich ist er gar nichts, höchstens gewöhnlicher Durchschnitt. Nur Solveig, die Frau, die ihn seit Jugendzeiten liebt, ist anderer Meinung. Für sie ist Peer einzigartig. Kann Solveigs Liebe Peer retten?

02.12. / 16.12. / 19.12. / 21.12. (jeweils 19.30h)

BALLETT: UDINE

Ballett von Karl Alfred Schreiner

| MUSIK. LEITUNG Brandstätter | CHOREO Schreiner

: Undine, Rusalka, Melusine, die kleine Seejungfrau – das Motiv der (unmöglichen) Verbindung zwischen Mensch und Wasserwesen fasziniert seit jeher. Kein Wunder, denn ob Nixe oder Wassernymphe – sie verkörpert eine der stärksten Triebfedern der menschlichen Natur: die Sehnsucht nach dem Unerreichbaren. Diese Sehnsucht bringt einerseits die Seejungfrau dazu, ihren Fischschwanz abzulegen und unter den Menschen zu leben, um eine Seele zu erringen. Zugleich verliert sie mit dem Merkmal des Tierisch-Unheimlichen auch das Faszinosum, das sie in der Wahrnehmung der Menschen so begehrenswert macht – obwohl oder gerade weil der Mensch seinerseits weiß, dass ein Leben unter Wasser für ihn unmöglich wäre.

21.01. (18.00h)

DER VOGELHÄNDLER NEU

Operette von Carl Zeller

| MUSIK. LEITUNG Bramall | REGIE Mottl

: Schwer verliebt sind Vogelhändler »Adam aus Tirol« und seine »Christel von der Post«. So gerne würden beide heiraten, doch dem bergkraxelnden Abenteuerer fehlt dazu das nötige Kleingeld. Als sich Christel auf der Suche nach einem Job für Adam dem (vermeintlichen) Kurfürsten ein bisschen zu offensiv nähert und Adam daraufhin der Kurfürstin schöne Augen macht, bekommen sich beide ganz gehörig in die Wolle. Ob das am Ende noch gut ausgehen kann? lante Hinrichtung einschaltet.

31.01. (19.30h)

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauss

| MUSIK. LEITUNG Brandstätter | REGIE Köpplinger

: Hier täuscht jeder jeden: Wegen Beamtenbeleidigung muss Eisenstein ins Gefängnis. Sein Freund Dr. Falke rät ihm, vorher auf dem Ball des Prinzen Orlofsky noch mal richtig auf die Pauke zu hauen. Im Stillen plant Falke nur seine Rache dafür, dass Eisenstein ihn einmal zur Freude der ganzen Stadt als Fledermaus kostümiert nach Hause torkeln ließ. Eisensteins Frau Rosalinde nutzt die Abwesenheit ihres Gatten, um ihren Liebhaber Alfred zu treffen (der dann anstelle von Eisenstein ins Gefängnis wandert) und gibt daher ihrer Zofe Adele frei. Die wiederum behauptet, zu einer kranken Tante zu müssen – tatsächlich möchte sie auf den Ball gehen. Dort verbirgt sich jeder hinter einer falschen Identität. Entsprechend hemmungslos wird geflirtet – bis sich am nächsten Morgen alle im Gefängnis wieder begegnen ...

30.12. / 11.01. / 12.01. (jeweils 19.30h)

DIE PERLENFISCHER

Oper von Georges Bizet

| MUSIK. LEITUNG Sébastien Rouland

: Zurga, der neu gewählte Anführer der Perlenfischer auf Ceylon, und dessen Jugendfreund Nadir, der lange Zeit in einem selbstauferlegten Exil gelebt hat, treffen nach vielen Jahren wieder aufeinander. Einst waren beide in dieselbe Frau verliebt. Um ihre Freundschaft jedoch nicht aufs Spiel zu setzen, schworen sie einander, ihrer Liebe zu der jungen Priesterin Leila für immer zu entsagen. Kurz nachdem die beiden Freunde ihren Eid erneuert haben, muss Nadir jedoch in einer verschleierte Jungfrau, die gerade im Tempel für eine ruhige See betet, seine alte Jugendliebe Leila wiedererkennen. Längst erloschen geglaubte Gefühle entflammen erneut...

05.01. (19.30h) / **14.01.** (18.00h)

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| MUSIK. LEITUNG Dubrowsky | REGIE Köpplinger

: Prinz Tamino wird von der Königin der Nacht beauftragt, ihre Tochter aus den Fängen des bösen Sarastro zu befreien. Der seltsame Vogelfänger Papageno soll ihm dabei helfen. Doch kaum sind sie bei Sarastro angelangt, entpuppt dieser sich als Lichtgestalt und die Königin als rachsüchtige Furie. Oder doch nicht? Sind Gut und Böse so leicht zu trennen? Was für Mächte sind hier eigentlich am Werk? Auf seinem Weg zu Pamina lernt Tamino sich und die Welt neu kennen.

22.12. (19.00h)

HÄNSEL UND GRETTEL

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

| MUSIK. LEITUNG Bramall | REGIE Kertz

: Das arme Geschwisterpaar Hänsel und Gretel wird von seiner Mutter zum Beerensuchen in den Wald geschickt. Bald schon finden die Kinder nicht mehr aus dem Wald heraus und müssen unter dem Schutz von 14 Engeln die Nacht in der einsamen Düsternis verbringen, wo sie schließlich auf das Pfefferkuchenhaus der bösen Knusperhexe stoßen. Die Geschichte von Hänsel und Gretel zählt wohl zu den bekanntesten Märchen aus der Sammlung der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Engelbert Humperdinck und seine Librettistin Adelheid Wette schufen aus dem bekannten Stoff eine der erfolgreichsten Opern des 20. Jahrhunderts.

23.12. / 01.01.24 (jeweils 18.00h)

LA CENERENTOLA

Komische Oper von Gioachino Rossini

| MUSIK. LEITUNG Ptashikov | REGIE Fassbaender

: Die Geschichte vom Aschenputtel ist hinreichend bekannt. Seit Charles Perrault den schon damals weit verbreiteten Stoff in seiner Märchensammlung von 1697 bearbeitet hatte, inspirierte er immer wieder Vertreter aller Kunstgattungen zu stets neuen Darstellungen. In Gioachino Rossinis am 25. Januar 1817 am römischen Teatro Valle uraufgeführtem Meisterwerk »La Cenerentola« muss sich die arme

GÄRTNERPLATZTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Dezember ab sofort: Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

Angelina von ihren Stiefschwestern Tisbe und Clorinda wie auch von ihrem Stiefvater Don Magnifico schikanieren lassen. Doch als der Prinz Don Ramiro, der mit seinem Kammerdiener Dandini die Rollen getauscht hat, auf Brautschau geht, beginnt sich das traurige Schicksal Angelinas zu wenden!

09.12. (19.00h)

LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini

| MUSIK. LEITUNG Bramall | REGIE Mottl

: Der Dichter Rodolfo teilt sich mit dem Maler Marcello, dem Musiker Schaunard und dem Philosophen Colline eine ärmliche Wohnung im Pariser Künstlerviertel Quartier Latin. Bei einer zufälligen Begegnung verlieben sich Rodolfo und seine Nachbarin Mimì unsterblich ineinander, doch werden Streit, Eifersucht und der sich zunehmend verschlechternde Gesundheitszustand Mimìs das Glück der beiden schon bald auf eine harte Bewährungsprobe stellen.

08.12. (19.30h)

MY FAIR LADY

Musical von Frederick Loewe

| MUSIK. LEITUNG Ptashikov | REGIE Köpplinger

: Was macht den Menschen aus, seine Herkunft oder seine Sprache? Phonetik-Professor Henry Higgins ist zutiefst vom Letzteren überzeugt. Als ihm das fürchterlich radebrechende Blumenmädchen Eliza Doolittle über den Weg läuft, ist sein Ehrgeiz angestachelt! Mit Kollege Oberst Pickering wettet er, innerhalb von sechs Monaten aus der verlotterten Straßengänge eine Lady zu machen. Eliza ist von diesem Angebot fasziniert und willigt in die Sprach-Dressur ein. Und nach einigen Start-Schwierigkeiten scheint das Experiment auch tatsächlich zu gelingen, wenn da nicht die Liebe ins Spiel käme ...

28.12. (19.30h)

ROCKIN' ROSI

»Wer länger lebt, ist später tot!«

Kammermusical von Wolfgang Böhmer

| MUSIK. LEITUNG Partilla | REGIE Weber

: Was tun, wenn die glorreichen 70er in der Schwabinger Band-Garage viel zu lange her sind und man urplötzlich selbst in den 70ern landet? Man feiert eine rockig-fetzigte Geburtstagssause mit Haschkeksen und den Weggefähr:innen von damals! So dachte sich's Rosie. Eigentlich. Doch dann steht auf einmal Enkelin Hanna auf der Jagd nach einer lukrativen Immobilien-Erbchaft vor der Tür. Und mit ihr landen all die bis dato sorgsam unter den Teppich gekehrten Themen der Vergangenheit zwischen Cremeschnittchen und viel Musik mitten auf Rosies Geburtstagstisch!

16.01. / 17.01. / 19.01. (jeweils 19.30h) im Studio!

TRIONFO!

Oratorium von Georg Friedrich Händel in zwei Teilen
HWV 46a (1707)

| MUSIK. LEITUNG Rubén Dubrovsky

: Um den »Triumph der Zeit und der Erkenntnis« geht es in Händels genialem Frühwerk: Vier allegorische Figuren erörtern die Streitfrage, ob sich die junge Schönheit dem Vergnügen hingeben oder aber sich auf tiefere Werte besinnen soll. Die Schlussmoral, dass den Menschen nicht das Berauschen an vergänglicher Lust ausmacht, kommt nicht überraschend, stammt das Textbuch doch von einem römischen Kardinal: Benedetto Pamphilj lieferte 1707 dem damals 22-jährigen Händel einen Stoff, der den Komponisten buchstäblich sein ganzes Leben beschäftigen sollte. Er erweiterte sein Werk 1737 zu »Il trionfo del Tempo e della Verità« und bearbeitete dieses nochmals 1757, bereits erblindet, als »The Triumph of Time and Truth«, seinem letzten Oratorium.

06.01. (18.00h)

KLASSISCHE KONZERTE

: Kartenverkauf für Dezember ab sofort: Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November

RUDOLF BUCHBINDER – Klavier

»Sturm und Klang: Ein Leben ganz der Musik

gewidmet«

: W.A. Mozart: Zwölf Variationen über »Ah, vous dirai-je, Maman« C-Dur KV 265

F. Schubert: Klaviersonate B-Dur D960

L. van Beethoven: Klaviersonate f-Moll op. 57

»Appassionata«

26.11. (11.00h) Prinzregententheater

ABEL SELAOCOE – Cello

| MIT Bantu Ensemble

: Er definiert die Parameter des Cellos neu: Der junge südafrikanische Cellist Abel Selaocoe bewegt sich nahtlos durch eine Fülle von Genres und Stilen, von der Zusammenarbeit mit Weltmusikern und Beatboxern bis hin zu Konzertauftritten und klassischen Solokonzerten. Dabei kombiniert er auf eindrucksvolle Weise virtuose Darbietung mit Improvisation, Gesang und Body Percussion.

28.11. (20.00h) Prinzregententheater

MOZART: REQUIEM

| MIT Orchestre des Champs-Élysées, Collegium Vocale Gent, Eriksmoen (Sopran), Žačik (Mezzosopran),

Arcajürek (Tenor), Hasselhorn (Bass)

| LEITUNG Herreweghe

: Mozart: Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385

»Haffner«

Mozart: Requiem d-moll KV 626

29.11. (20.00h) Isarphilharmonie

BOMSORI – Violine

| MIT Staatliches Sinfonieorchester Litauen

| LEITUNG Rinkevičius

: Die koreanische Spitzengeigerin Bomsori, die mittlerweile in Berlin lebt, verliebte sich im Alter von fünf Jahren in Vivaldis »Vier Jahreszeiten« und den Klang der Geige. Mit ihrem Instrument versucht sie, Geschichten zu erzählen und innere Welten auszudrücken.

Brahms: Konzert für Violine und Orchester D-Dur
Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-moll »Aus der Neuen Welt«

29.11. (20.00h) Prinzregententheater

LONDON BRASS

: In guter alter Brass-Manier hat das zehnköpfige Blechbläserensemble London Brass bei seinem Weihnachtsprogramm virtuose Arrangements festlicher Klassik sowie traditionelle Christmas Carols im Gepäck – und wie gewohnt mit jeder Menge britischem Charme angereichert.

05.12. (20.00h) Herkulesaal

BAMBERGER SYMPHONIKER

| MIT Mitsuko Uchida (Klavier) | LEITUNG Jakub Hrůša

: Cherubini: Ouvertüre zu »Medea«

Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19

Strawinsky: »Le sacre du printemps«

07.12. (20.00h) Isarphilharmonie

KIAN SOLTANI – Violoncello

»Charme, Esprit und Leidenschaft«

| MIT Camerata Salzburg, Giovanni Guzzo (Violine & Leitung)

: Schumann: Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52

Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1

M. Bartholdy: Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90

»Italienische«

09.12. (20.00h) Prinzregententheater

NEMANJA RADULOVIC – Violine

»Charme, Esprit und Leidenschaft«

| MIT Münchner Kammerorchester, Daniel Giglberger (Violine, Leitung)

: W.A. Mozart: »Serenata Notturna« Nr. 6 D-Dur KV 239

W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 34 C-Dur KV 338

L. van Beethoven: Konzert für Violine & Orchester D-Dur op. 61

10.12. (11.00h) Prinzregententheater

BACH: WEIHNACHTSORATORIUM

| MIT Duscher (Sopran), Edler (Alt), Price (Tenor), N.N. (Bass) Chor & Orchester Bach Collegium München

| LEITUNG Christian Kabitz

: Weihnachtsoratorium Kantaten I – III & VI

13.12. (19.30h) Isarphilharmonie

KLASSISCHE KONZERTE

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Dezember ab sofort: Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November

DIE VIER JAHRESZEITEN

| MIT Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (Violine, Leitung)

: Corelli: Concerto grosso g-moll op. 6/8
»Weihnachtskonzert«

Pachelbel: Kanon und Gigue D-Dur

Vivaldi: »Die Vier Jahreszeiten« op. 8

17.12. (11.00h) Prinzregententheater

MÜNCHNER SYMPHONIKER

Eine musikalische Schlittenfahrt

| LEITUNG Joseph Bastian

: Die Münchner Symphoniker laden zur vergnüglichen Rodelpartie durch verschiedene Länder und Epochen der Musikgeschichte ein. Ihr Schlitten ist dabei voll bepackt mit Winter- und Weihnachtsklassikern, u. a. mit Auszügen aus Tschaikowskys Nussknacker und Humperdincks Hänsel und Gretel sowie Waldteufels Schlittschuhläufer, Andersons Sleigh Ride u. v. m.
17.12. (15.30h) Isarphilharmonie

WEIHNACHTEN MIT FAMILIE MOZART

| MIT Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (Violine & Leitung)

: L. Mozart: »Die musikalische Schlittenfahrt«
W. A. Mozart: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 D-Dur KV 211

Corelli: Concerto grosso g-moll op. 6/8

»Weihnachtskonzert«

Pachelbel: Kanon und Gigue D-Dur

W. A. Mozart: Symphonie Nr. 29 A-Dur KV 201

21.12. (19.30h) Cuvilliéstheater

BACH WEIHNACHTSORATORIUM

| MIT Arcis-Vocalisten München & das Barockorchester

»L'Arpa festante«, Duscher (Sopran), Amir-Karayan (Alt), Gaubitz (Tenor, Wörner (Bass) | LEITUNG Gropper

: J. S. Bach: Weihnachtsoratorium für Chor, Solisten & Orchester BWV 248 Kantaten Nr. I – III & VI

21.12. (20.00h) Herkulessaal

WEIHNACHTLICHE BACH-TROMPETENGALA

| MIT Edgar Krapp (Orgel), Bach-Trompetenensemble München | LEITUNG Arnold Mehl

: Alle Jahre wieder stimmt das Bach-Trompetenensemble München mit festlichen Klängen auf Weihnachten ein. Auf den wahrhaft »königlichen« Instrumenten Orgel und Trompete erklingen Suiten, Sonaten und Choräle des Hochbarock von Bach und Zeitgenossen – ein stimmungsvoller Festakt am Tag vor Heiligabend.
23.12. (15.00h) Herkulessaal

BACH: WEIHNACHTSORATORIUM

| MIT Orchester der Klangverwaltung, Audi

Jugendchorakademie, Eriksmoen (Sopran), Morison (Mezzosopran), Johannsen (Tenor), Krimmel (Bariton)

| LEITUNG Thomas Guggeis

: Weihnachten ohne Bachs

»Weihnachtsoratorium«? Für viele undenkbar! Alljährlich stellt die Aufführung am Tag vor Heiligabend einen Höhepunkt im Münchner Kulturleben dar.

Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 – Kantaten I bis VI

23.12. (19.30h) Isarphilharmonie

WEIHNACHTLICHE BAROCKMUSIK

Camerata München

| MIT Anna Kakutia (Geige), Marco António Goncalves (Fagott), Mikhail Khvostikov (Querflöte)

: G.F. Händel – Suite aus Xerxes

A. Vivaldi – Konzert für Fagott und Streichorchester, RV 498

J.J. Quantz – Konzert für Flöte und Geige, g-moll

A. Salieri – Concertino für Flöte und Streichorchester

G.Ph. Telemann – Konzert für Flöte, Geige und Fagott, TWV 53:h1

J. Pachelbel – Kanon

23.12. (17.00h) Allerheiligen Hofkirche

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| REGIE Berling | MUSIK Bonamy

: Die Kammeroper München bringt in einem spielfreudigen Arrangement Mozarts »Die Hochzeit des Figaro« auf die Bühne. Dabei bietet der prachtvolle Rokokobau des Cuvilliés-Theaters mit seinen kunstvoll geschnitzten Logen dem kammerpielartigen Psychogramm um das Grafenpaar Almaviva, Figaro, Susanna, Marcelline & Co. eine traumhafte Kulisse.

27.12. / 28.12. / 30.12. (jw 19.30h) Cuvilliéstheater

WEIHNACHTLICHE BAROCKMUSIK

Camerata München

: Programm siehe 25.12.

28.12. (19.30h) Allerheiligen Hofkirche

BEETHOVEN: SYMPHONIE NR. 9

| MIT Münchner Symphoniker, Münchner Konzertchor, Münchner Oratorienchor, Schnoor (Sopran), Vermeulen (Mezzosopran), Szeili (Tenor), Kupfer (Bariton)

| LEITUNG Joseph Bastian

: Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125 mit Schlusschor über Schillers Ode »An die Freude«

28.12. (19.30h) / **01.01.24** (16.00h)

Isarphilharmonie

NEUJAHRSKONZERT

| MIT Münchner Symphoniker | LEITUNG Olivier Tardy

: Verdi: Prestissimo aus »Don Carlo«

Ponchielli: »Tanz der Stunden« aus »La Gioconda«

Verdi: Ballettmusik aus »Macbeth«

Bizet: »Farandole« aus »L'Arlésienne«, Suite Nr. 2

Ravel: »Le jardin féerique« aus »Ma mère l'oye«

Hellmesberger jun.: »Danse diabolique«

J. Strauß: »Märchen aus dem Orient« op. 444

Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 2 d-moll

J. Strauß: Ouvertüre zu »Der Zigeunerbaron«

Smetana: Polka aus »Die verkaufte Braut«

J. Strauß: »Delirien« op. 212

u. a.

02.01. (11.00h) Prinzregententheater

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| REGIE Berling | MUSIK Bonamy

: Programm siehe auch 27.12.

03.01. / 04.01. (jeweils 19.30h) Cuvilliéstheater

NEUJAHRS GALA

Camerata München

| MIT Roxana Mihai, Robson Bueno Tavares (Solisten)

: Ouvertüren, Walzer, Arien und Duette von:

W. A. Mozart, G. Rossini, G. Donizetti,

G. Bizet, G. Verdi und J. Strauß

05.01. (19.00h) Allerheiligen Hofkirche

NEUJAHRSKONZERT

| MIT Münchner Symphoniker | LEITUNG Olivier Tardy

: Programm siehe 02.01.

07.01. (11.00h) Prinzregententheater

ACADEMY OF ST. MARTIN IN THE FIELDS

| MIT Beatrice Rana (Klavier) | LEITUNG Adam Fischer

: Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre zu »Ein Sommernachtstraum«

Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-moll KV 466

Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93

14.01. (20.00h) Isarphilharmonie

RAY CHEN- VIOLINE

»Starpower und Opulenz«

| MIT Royal Scottish National Orchestra

| LEITUNG Thomas Søndergård

: „Ray Chen spielt eine Stradivari und weiß mit ihrem brillanten, satten, durchaus auch harten Ton viel anzufangen, er ist ein stupender Techniker, dazu im Auftreten von mitreißender Leidenschaft.“ (Frankfurter Rundschau 5/2022)

Sir J. MacMillan: »Britannia« für Orchester

P. I. Tschaikowsky: Konzert für Violine & Orchester D-Dur op. 35

N. Rimsky-Korsakoff: »Scheherazade«

Symphonische Suite op. 35 nach der Erzählung

»1001 Nacht«

17.01. (20.00h) Herkulessaal

KLASSISCHE KONZERTE

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Dezember ab sofort;
Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November

MARIA IOUDENITCH - VIOLINE

| MIT Stuttgartar Philharmoniker

| LEITUNG Jan Willem de Vriend

: 240 Violinkonzerte umfasst Antonio Vivaldis Œuvre, etwa ein Drittel seines kompositorischen Gesamtwerks. Wenn die russisch-amerikanische Violinistin Maria Ioudenitch im Prinzregententheater dasjenige mit dem Beinamen „Il grosso Mogul“ spielen wird, handelt es sich hierbei wohl um eines der virtuosesten dieser Konzerte Vivaldis. Die Geigerin erlebte vor zwei Jahren ihren großen Durchbruch, als sie innerhalb eines Jahres allein drei wichtige Violin-Wettbewerbe gewann.
Rameau: »Les Indes galantes« (Auswahl)
Vivaldi: Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo D-Dur »Il grosso Mogul«
Schubert: Konzertstück für Violine und Orchester D-Dur D 345
Schumann: Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61
21.01. (15.30h) Prinzregententheater

ELĪNA GARANČA- Mezzosopran

| MIT Wiener Kammerorchester

| LEITUNG Karel Mark Chichon

: Die lettische Mezzosopranistin präsentiert ihr persönliches »Best of« – mit Arien von Verdi, Saint-Saëns, Bizet und Cilea sowie ausgewählten italienischen Liedern.
21.01. (20.00h) Isarphilharmonie

MÜNCHNER SYMPHONIKER

Viva Verdi!

| MIT Dushina (Sopran), León (Tenor), Karagiozov

(Bariton) | LEITUNG Andrea Sanguineti

: Arien, Duette und Ouvertüren von Giuseppe Verdi aus »La traviata«, »Aida«, »Nabucco«, »Don Carlo«, »La forza del destino«, »Rigoletto«, »Il trovatore« u. a.
22.01. (19.30h) Isarphilharmonie

YUJA WANG - Klavier

| MIT Mahler Chamber Orchestra

: Strawinsky: Konzert für Klavier und

Blasorchester

Dvořák: Serenade d-moll op. 44

Janáček: »Capriccio für Klavier linker Hand und

Bläserensemble«

Gershwin: »Rhapsody in Blue« (Fassung für Klavier und Jazz Band)

24.01. (20.00h) Isarphilharmonie

SOL GABETTA - Violoncello

| MIT Estonian Festival Orchestra | LEITUNG Paavo Järvi

: Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104

Tschaikowsky: Symphonie Nr. 1 g-moll op. 13

»Winterträume«

25.01. (20.00h) Isarphilharmonie

3. ODEONKONZERT

»Der Hirt auf dem Felsen«

| MIT Prof. Schornsheim (Fortepiano), Adobas Bayog

(Flöte), Belio (Fortepiano), Binde (Sopran), Focarelli

(Klavier), Gantar (Klarinette), Haozhou Hu (Tenor),

Tung-Han Hu, Lee, Ozaki & Sakamoto (Fortepiano)

: T. Böhm: Die Taubenpost, Der Lindenbaum

F. Schubert: Ständchen (aus: F. Schubert Sechs Lieder für Flöte und Klavier, arrangiert von Theobald Böhm 1794-1881)

P. Ben-Haim: Vier Lieder & Im Grünen zu singen nach Hofmannsthal op. 1 für hohe Stimme und Klavier (1916)

F. Schubert: Der Hirt auf dem Felsen D 965 für eine Singstimme, Klarinette und Fortepiano

F. Schubert: Lieder

F. Schubert: Grand Rondo A-Dur D 951 für Klavier zu vier Händen

28.01. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

FRANK-PETER ZIMMERMANN - Violine

| MIT Dmytro Choni (Klavier)

: J. Brahms: Sonatensatz »FAE Sonate«, Op. 5:

Scherzo

L. v. Beethoven: Violinsonate Nr. 4 a-Moll op. 23

J. Brahms: Sonate in f-Moll, op. 120, Nr. 1

(ursprünglich für Klarinette, von Brahms selbst bearbeitet für Violine und Klavier)

B. Bartók: Violinsonate Nr. 1 op. 21

28.01. (11.00h) Prinzregententheater

JULIA FISCHER - Violine

| MIT WDR Sinfonieorchester | LEITUNG Cristian Măcelaru

: Die Münchner Stargeigerin tritt diesmal mit dem WDR-Sinfonieorchester auf.

Tschaikowsky: »Sérénade mélancolique« für Violine und Orchester b-moll op. 26

Suk: Fantasie für Violine und Orchester g-moll op. 24

Dvořák: Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70

28.01. (16.00h) Isarphilharmonie

GIORA FEIDMAN - Klarinette

»Revolution of Love«

| MIT Sakuras (Piano), Niewiadomski (Violine), Prentki (Violoncello)

: Der gefeierte Klarinettenvirtuose Giora Feidman enthüllt mit großer Freude sein neuestes musikalisches Projekt: »Revolution of Love«, eine emotionale Reise voller Hoffnung und Verbundenheit.

30.01. (20.00h) Prinzregententheater

JAN LISIECKI - Klavier

: So schlüssig wie Jan Lisiecki gelingen nur wenigen Pianisten die feinen, die ganz intimen Momente am Klavier. Der gerade einmal 28-Jährige gilt zurecht als Meister der poetischen Nuancen und Schattierungen.

Ausgewählte Präludien und Préludes von Bach, Chopin, Rachmaninow, Messiaen, Szymanowski und Górecki,

u. a. Chopin: 24 Préludes op. 28

31.01. (20.00h) Prinzregententheater

DEUTSCHES THEATER

: Kartenverkauf für Dezember ab sofort;
Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November

KU'DAMM 56

Das Musical nach dem ZDF-Dreiteiler von Annette Hess

: Es ist 1956, und der Duft des Neubeginns erfüllt die Berliner Luft. Zwischen Wirtschaftswunder und Aufbruchsstimmung prallt die Sehnsucht nach Selbstbestimmung auf den Wunsch nach Sicherheit und Wohlstand. Mit Rock 'n' Roll, Jeans und Petticoat rebelliert die Jugend am Ku'damm gegen unterdrückende Rollenmuster, konservative Werte und miefige Lebensvorstellungen.

06.12. (19.30h) / **10.12.** (19.00h) / **16.12.** (15.00h)

WEST SIDE STORY

Musical von Leonard Bernstein

: Die unvergänglichen Melodien Leonard Bernsteins in Liedern wie »Maria«, »Somewhere« und »America« sowie die herausragenden Choreografien von Jerome Robbins haben ein ganzes Genre neu definiert. Bis heute gilt der Musical-Klassiker als unerreichte Nummer 1: mutig, brisant und wegweisend. In der New Yorker Upper West Side vibriert die Luft: Rivalisierende Straßengangs, leidenschaftliche Rhythmen, eine verhängnisvolle Feindschaft und mittendrin die ganz große Liebe, die dafür kämpft, alle Hindernisse zu überwinden.

07.01. (19.00h) / **10.01.** (19.30h) / **14.01.** (14.30h)

SHADOWLAND

: Tauchen Sie ein und lassen Sie sich verzaubern von den magischen Bildwelten von Shadowland. Die begnadeten Tänzerinnen und Tänzer des Pilobolus Dance Theatre erschaffen mit perfekter Präzision und unglaublicher Artistik eine faszinierende Traumwelt zwischen Akrobatik und Poesie. Im beeindruckenden Zusammenspiel aus Körperbeherrschung, Musik, Licht und Schatten entstehen märchenhafte Sequenzen, in denen sich exotische Blumen oder Elefanten, ja sogar Möbelstücke, Autos und Bauwerke leicht und fließend allein aus den Körpern der Tanzenden bilden.

23.12. (19.30h) / **26.12.** (14.30h) /

28.12. (19.30h) / **30.12.** (15.00h)

KONZERTE UND EVENTS

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Dezember ab sofort: Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November

THE ORIGINAL GLENN MILLER ORCHESTRA & The Moonlight Serenade

»Swinging Christmas«

: Das weltberühmte Original Glenn Miller Orchestra sorgt für wunderbar vorweihnachtliche Stimmung. Mit White Christmas, A Christmas Love Song, Santa Claus Is Coming To Town, Let It Snow, aber auch mit den Evergreens wie In The Mood, Moonlight Serenade, Pennsylvania 6-5000 und vielen anderen Swing-Klassikern verzaubert es seit vielen Jahren international sein Publikum. Wer kennt Sie nicht, die weltbekannten Christmas-Songs, perfekt im Glenn-Miller-Stil arrangiert, im Sweet- und Swing-Sound präsentiert und von den Moonlight Serenaders gesungen. Ein weihnachtliches Swing-Fest!

01.12. (20.00h) Prinzregententheater

FABELHAFTE REBELLEN:

Andrea Wulf zu Goethe, Schiller, Humboldt

Unterhaltsame Spurensuche nach der »Erfindung des Ich«

: Bestseller Autorin Andrea Wulf erzählt vom turbulentesten Freundeskreis der deutschen Geistesgeschichte und dem Ursprung des ewigen menschlichen Dilemmas zwischen überbordendem Egoismus und der verführerischen Aussicht, dem eigenen Willen freien Lauf zu lassen. Als die Idee vom freien Individuum noch als brandgefährlich galt, entfachten die fabelhaften Rebellen in Jena eine wahre Revolution des Geistes. Das Studentenleben von Goethe, Schiller und Novalis, Fichte, Schelling und Hegel, den Schlegel-Brüdern, dem jungen Alexander von Humboldt und der freigeistigen Caroline Schlegel bewegte sich zwischen wortreichen Auseinandersetzungen, turbulenten Skandalen, leidenschaftlichen Liebesaffären und jenen radikalen Ideen, die fortan für unser Naturverständnis, unsere Gesellschaftsentwürfe und unsere Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben prägend werden sollten.

04.12. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Millerzimmer

LONDON BRASS

: siehe unter »klassische Konzerte« Seite 25.

05.12. (20.00h) Herkulesaal

QUADRO NUEVO

»December«

| MIT *Francel* (Saxophon, Klarinette), *Hinterseher* (Akkordeon, Bandoneon, Trompete), *Lowka* (Bass & Percussion), *Collins* (Vibraphon)

: Das World-Music-Ensemble Quadro Nuevo, das in seiner langen Band-Geschichte seit 1996 drei weihnachtliche Alben veröffentlicht hat, widmet sich in seinem neuen Programm »December« der besonderen Stimmung zum Jahresende. Die beständige Suche des Menschen nach Sicherheit und Liebe, die Sehnsucht nach Frieden – all das spiegelt Quadro Nuevo und bietet mit schillernden Jazz-Harmonien, meditativen oder funkigen Rhythmen bis hin zu Klezmer-inspirierten Improvisationen ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Programm.

07.12. (20.00h) Prinzregententheater

WIENER SÄNGERKNABEN

»O Du Fröhliche - 525 jähriges Jubiläum«

: Ihren Matrosenanzug erkennt man in Mexiko, Japan, in den USA oder Neuseeland; unlängst hat man sie sogar in Jordanien gesehen. Die Wiener Sängerknaben sind der wohl berühmteste Knabenchor der Welt – ein Mythos mit einer langen Tradition. 2023 feiern die zweimaligen Grammy-Gewinner ihr 525-jähriges Jubiläum; nach München kommen sie mit ihrem neuen Weihnachtsprogramm »O du fröhliche!«

08.12. (20.00h) Prinzregententheater

ALTBAYERISCHER ADVENT

mit *Elisabeth Rehm* und Familie

: Wenn es draußen kalt und dunkel ist, macht man es sich am besten im Warmen gemütlich – mit der Familie, guten Freunden und natürlich mit Musik. Nicht anders hält es BR-Moderatorin Elisabeth Rehm kurz vor dem Heiligen Abend zusammen mit ihrer Familie und dem Publikum. Freuen Sie sich auf traditionelle Volksmusik und stimmungsvollen Gesang, die von der »staden Zeit«, dem Weihnachtswunder und dem schönsten Fest des Jahres erzählen!

10.12. (17.00h) Allerheiligen Hofkirche

WEIHNACHTEN MIT HANS SIGL

»Charme, Esprit und Leidenschaft«

| MIT *Matthias Well* (Violine), *Maria Well* (Violoncello), *Anna Buchberger* (Klavier), *Christian Loferer*, *Horn & Alphorn*, *Familienmusik Waldauf*

: Passend zum Advent als Zeit der Besinnlichkeit lädt Hans Sigl zu einem vorweihnachtlich stimmungsvollen Abend der literarischen und musikalischen Unterhaltung. In einem festlichen wie vielseitigen Programm rezitiert der beliebte Schauspieler, aus heimischer und internationaler Weihnachtsliteratur von Astrid Lindgren über Bertolt Brecht bis hin zu Peter Rosegger. Musikalisch wird der gebürtige Steirer vom Ensemble twoWell & friends sowie der Tiroler Familienmusik Waldauf unterstützt.

12.12. (19.30h) Isarphilharmonie

TENEBRAE CHOIR

»In Winter's House«

| LEITUNG *Nigel Short*

: Das 2001 vom ehemaligen »King's Singers«-Countertenor Nigel Short gegründete Ensemble Tenebrae Choir gilt als eine der weltweit führenden Vokal Formationen. Im Advent kommt das Ensemble mit dem Programm seines neuen Weihnachtsalbums »In Winter's House« auch ins Münchner Prinzregententheater – eine prächtige Zusammenstellung ausgewählter Weihnachtslieder, Christmas Hymns und anderer feierlicher Werke für die Weihnachtszeit.

12.12. (20.00h) Prinzregententheater

SWEET SOUL CHRISTMAS REVUE

: Ron Williams präsentiert mit Band und Solisten bekannte Soul-Hits sowie weihnachtliche Klassiker wie »Silent Night«, »Jingle Bells«, »Angels We Have Heard On High«, »Santa Claus Is Coming To Town« u. v. m.

15.12. (20.00h) Prinzregententheater

PAUL ZAUNER'S XMAS SPECIAL feat. CAROLE ALSTON

»The Gospel of the Blues« during Christmas Time

| MIT *Carole Alston* (vocal), *Jan Korinek* (piano), *Paul Zauner* (tb), *Oliver Lepinsky* (drum)

: Die Soul-, Jazz- und Gospelsängerin Carole Alston aus Washington DC wird von vielen Musikliebhabern als eine der elegantesten und stärksten Stimmen der Welt bezeichnet. Mit ihrer über beinahe vier Oktaven reichenden Stimme hat sie in ganz Europa nicht nur in den Hauptrollen berühmter Musicals, sondern auch mit klassischer und zeitgenössischer Musik wie auch Jazz überzeugt. Ihre besondere Liebe aber gehört den Gospels und Spirituals, die sie als »musikalische Wiege des Glaubens« erlebt. Zur Weihnachtszeit werden ihre Spirituals zu Christmas-Carols. Im Sinne der stilprägenden Musikerin Sister Rosetta Tharpe schlägt sie musikalisch aber auch gekonnt die Brücke zum Soul, und R&B.

16.12. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Clubräume

HEILIGE NACHT

| MIT *Pfarrer Rainer Maria Schießler* (Rezitation), *Geschwister Siferlinger* (Dreigesang), *Matthias Pürner* (Steirische Harmonika)

: »Heilige Nacht« – eine Weihnachtslegende nach Ludwig Thoma

17.12. (15.00h) Prinzregententheater

ALTBAYERISCHE WEIHNACHT

| MIT *Hans Berger* & Ensemble

: Neu vertont und doch traditionell bayrisch: Mit einem Adventsingen der besonderen Art begeistert Hans Berger und sein Ensemble ganz unter dem Motto »Frohlocket, singet und musiziert!« Die Erzählung von der Verkündigung des Engels an Maria, der Geburt des Herrn bis hin zu Neujahr und Heilig Dreikönig wurde von Hans Berger mit hörbarer Liebe zur alpenländischen Heimat neu vertont. Hans Berger will den Menschen die »staade Zeit« wieder ein Stück näherbringen und dem Bedürfnis nach Einkehr, innerer Ruhe und Besinnung entgegenkommen.

17.12. (19.00h) Prinzregententheater

KONZERTE UND EVENTS

: Kartenverkauf für Dezember ab sofort: Verkauf für Januar ab Freitag, 17. November

BREAKIN' MOZART

Klassik meets Breakdance

| MIT DDC – Dancefloor Destruction Crew (Tanz, Choreo), Christoph Hagel (Regie, Klavier)

: Bei Ausnahmegenieen wie Mozart fragt man sich gern, was für ein Künstler er wohl wäre, würde er heute und mitten unter uns leben. Mit Sicherheit wohl ein rebellischer, frecher, mutiger ... Diesem reizvollen Gedankenspiel ist der Regisseur, Dirigent und Musikproduzent Christoph Hagel gefolgt, und kam so auf die Idee zu einem der erfolgreichsten Crossover-Projekte der letzten Jahre. Auf höchst unterhaltsame Weise lässt er Mozart und dessen Musik auf Breakdance, Technobeats und Hip-Hop treffen. Klassische Melodien werden hier zur Grundlage für einen energiegeladenen Stilmix und eine artistische Show mit enormem Entertainmentfaktor.

18.12. (20.00h) Prinzregententheater

SCHWANENSEE

Peter I. Tschaiakowsky

| CHOREO Iwanow | MUSIK Smirnov

: International Festival Ballet - mit 48 Schwänen: Der größte Schwanensee aller Zeiten!

21.12. (19.30h) Prinzregententheater

TÖLZER KNABENCHOR

Alpenländische Weihnacht

| MIT Theresa Förg (Harfe), Clemens Haudum (Akkordeon) | LEITUNG Fagone

: Über die Jahre ist die »Alpenländische Weihnacht« des Tölzer Knabenchors zum traditionellen Fixpunkt in der Adventszeit geworden. Der besinnliche Konzertabend stimmt mit ürtümlich-volkstümlichen Gesängen und Hirtenliedern auf Heiligabend ein. Dabei wird die biblische Weihnachtsgeschichte dem Publikum auf unmittelbare, eindrucksvolle und berührende Weise wiedergegeben.

22.12. (15.00h) Isarphilharmonie

CHRISTMAS SWING

| MIT Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra, Rachel Hermlin (Gesang), David Hermlin (Gesang, Schlagzeug)

: Weihnachtsklassiker wie »Winter Wonderland«, »Let It Snow«, »Have Yourself A Merry Little Christmas«, »Santa Claus Is Coming To Town«, »White Christmas«, »Jingle Bells« u. v. m.

23.12. (15.00h) Isarphilharmonie

SCHWANENSEE

: Beschreibung siehe 21.12.

23.12. (15.30h) / **26.12.** (19.30h)

Prinzregententheater

THE QUEENS OF SOUL

: Ron Williams präsentiert mit Band und Solisten Hits wie »Respect«, »At Last«, »Dancing In The Streets«, »Nutmeg City Limits«, »Stop! In The Name Of Love«, »Baby Love«, »I Wanna Dance With Somebody«, »Midnight Train To Georgia« uvm

27.12. (19.30h) Herkulesaal

DAS WINTERFEST DER WIRTSCHAUSMUSIK

mit Traudi Siferlinger und ihren Gästen: Kaiserspiel, Tanngrindler Musikanten, Soizweger Zwoagsang, Wengerboch Musi, Kirchseeoner Perchten

: Das »Winterfest der Wirtshausmusik« serviert urig-traditionelle Volksmusik, alpenländische Weisen sowie modern aufgespielten Tradimix – mit heiteren und informativen Moderationen.

28.12. (16.00h) Herkulesaal

MAGIC! ZAUBER DER ILLUSION

siehe Silvester, 31.12. Seite 34

30.12. (19.30h) / **31.12.** (15.30h) /

03.01. (19.30h) Prinzregententheater

SCHWANENSEE

: Beschreibung siehe 21.12.

06.01. (19.30h) Prinzregententheater

THE SOUND OF JAMES BOND

| MIT Dietmar Wunder (Moderation), Pilsen Philharmonic Orchestra, Tertia Botha & Dennis LeGree (Gesang) | LEITUNG Chuhei Iwasaki

: Musik aus »Liebesgrüße aus Moskau«, »Goldfinger«, »Feuerball«, »Man lebt nur zweimal«, »Diamantenfieber«, »Leben und sterben lassen«, »Golden Eye«, »Casino Royale«, »Skyfall«, »Keine Zeit zu Sterben« u. a.

13.01. (19.30h) Isarphilharmonie

LARS EIDINGER

Bertolt Brecht: »Hauspostille«

| MIT Hans-Jörn Brandenburg (Klavier & Harmonium)

: Lars Eidinger liest Bertolt Brechts zwischen 1916 und 1925 entstandene gesellschaftskritische Gedichtsammlung »Hauspostille«, dunkel entlarvende Poesie des bedeutendsten deutschen Schriftstellers des 20. Jahrhunderts, die der Gegenwart erstaunlich und gleichsam bedrückend nahesteht.

14.01. (15.30h) Prinzregententheater

Die Kraft der Musik:

MARKUS KREUL TRIFFT MIROSLAV NEMEC

Gespräch. Musik. Genießen.

: Als Musiker füllt Miroslav Nemeč, einer der bekanntesten Schauspieler im deutschsprachigen Raum, ganze Konzertsäle. Wenn er mit seiner Band auf der Bühne steht, spürt er wie Musik die Menschen erreicht und trägt.

23.01. (19.00h) Münchner Künstlerhaus

JOHANNA ROGLER QUARTETT

BJazzkonzert mit Johanna Rogler (as), Bertram

Liebmann (p), Florian Rausch (dr), Alex Bayer (b)

: Das junge Quartett um die Saxofonistin und Komponistin Johanna Rogler ist überaus lebendig und hat eine große Bühnenpräsenz. Mit starken Einflüssen aus dem skandinavischen Jazz bringen die Musiker einen individuellen, berührenden und lyrischen Sound auf die Bühne. Ihre Kompositionen erzählen Geschichten, denen man mühelos folgen kann.

26.01. (19.00h) Münchner Künstlerhaus

WELL!

Bertolt Brecht: »Hauspostille«

: Bayerns größte Kleinkunst-Familie u. a. mit den Well-Brüdern, Wellküren und den nouWell cousins

26.01. (20.00h) Prinzregententheater

UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN

»Ein urkomischer Ritt«

: Seit 35 Jahren sind die Rock-Stars der »Bonsai-Gitarre« weltweit erfolgreich. Ihre erklärte Mission: Dem Ernst des Lebens mit aller Kraft entgegenzuwirken. Dies gelingt ihnen mit Charme, britisch-trockenem Witz, überraschenden Arrangements, musikalischem Können, tiefsinnigen Überraschungen und schierer Freude am Spielen und Unterhalten.

27.01. (20.00h) Isarphilharmonie

WAGNER + LORIOT: DER RING AN 1 ABEND

Loriots Einführung in Richard Wagners Götterwelt mit Jan Josef Liefers

| MIT Staatskapelle Weimar | LEITUNG H. M. Förster

: Frei nach dem Motto »Was Sie schon immer über Siegfried wissen wollten« schuf Lorient seine ganz eigene Version von Wagners »Ring«. Amüsant und scharfsinnig bringt die kurzweilige Zusammenfassung der vier Opern endlich Licht in die komplizierte Handlung und rückt den göttlichen Verstrickungen mit Witz und Hintersinn zu Leibe – nicht als Persiflage, sondern als geistreiche und launige Einführung.

31.01. (19.00h) Isarphilharmonie

SILVESTER

: Kartenverkauf ab sofort, Schauspiel ab Donnerstag, den 16. November

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

Silvesterkonzert

| MIT Charles Castronovo (Tenor) | LEITUNG Ivan Repušić
: Werke von Verdi, Puccini, Mascagni, Bernstein, Morricone u. a.

31.12. (15.30h) Herkulesaal

OPERA BRASS

Silvesterkonzert

: Im Jahr 1996 schlossen sich die Blechbläser des Bayerischen Staatsorchesters zu »Opera Brass« zusammen. Es ist vor allem das hohe musikalische Niveau, das das Publikum immer wieder zu Begeisterungstürmen veranlasst – ganz sicher auch mit ihrem diesjährigen Silvesterprogramm, mit dem das Ensemble eine bunte Mischung voller Überraschungen mit Musik von Bach bis Gershwin präsentiert. Schon Zubin Mehta schwärmte in seiner Zeit als Generalmusikdirektor von der virtuellen Technik und Musizierfreude des Ensembles

31.12. (15.30h) Hochschule für Musik, großer Saal

MAGIC! ZAUBER DER ILLUSION

mit den Magiern und Zauberkünstlern Ed Alonzo, Gaetano Triggiano, Diego & Elena, Filiberto Selvi, Halves Project und Yusaka Mochizuki

: Acht Weltklasse Magier und -Zauberkünstler in einer Show! Können wir unseren eigenen Augen trauen? Keinesfalls, wenn Ed Alonzo und seine Zauberkollegen das Prinzregententheater in eine Bühne der Magie jenseits der Naturgesetze verwandeln. Diese geheimnisvoll-überwältigende Erfolgsshow verzaubert, verblüfft und versetzt Groß und Klein in Staunen – mit aufwändigen Acts der Großillusion ebenso wie mit trickreich-feiner Fingerfertigkeit und kreativer Comedy-Zauberei.

31.12. (15.30h) Prinzregententheater

BEETHOVENS PASTORALE IN BILDERN

von Tobias Melle

| MIT Sinfonieorchester Kiew, Tobias Melle (Fotografie)
| LEITUNG Luigi Gaggero

: In seiner »Pastorale in Bildern« schlägt der Musiker und Fotograf Tobias Melle ausgehend von den Satzüberschriften zu Beethovens sechster Symphonie eine Brücke zur Gegenwart. Mit verschiedensten Aufnahmetechniken für Fotografie und Video verleiht Melle dem Beethoven'schen »Ausdruck der Empfindung« bildliche Gestalt.

Beethoven: Ouvertüre Nr. 3 zu »Leonore« op. 72b
Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68

»Pastorale« – in Bildern von Tobias Melle

31.12. (16.00h) Isarphilharmonie

ENSEMBLE CLEMENTE

Meisterwerke des Barock

: Ihrer Virtuosität und Freude an barocker Musik lassen die Musiker um den Münchner Geiger Peter Clemente am liebsten freien Lauf – insbesondere beim Silvesterkonzert, wenn das Publikum mit ungekünstelter Frische und Musizierlust beglückt wird. »Das Spiel dieser Musiker ist leicht und luftig, es ist ihr Können und Zusammenspiel, das berührt«, schrieb der Münchner Merkur.

31.12. (16.00h) Max-Joseph-Saal

DIE VIER JAHRESZEITEN

| MIT Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (Violine & Leitung)

: Vivaldi: Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo D-Dur »Il grosso Mogul«

Vivaldi: Konzert Nr. 8 a-moll aus op. 3 »Lestro armonico«

Vivaldi: »Die Vier Jahreszeiten« op. 8

31.12. (16.30h) Allerheiligen Hofkirche

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauß

| MIT Brück, Damrau, Nemzer, Nigl, Winkler u.a.

| MUSIK LEITUNG Jurowski | INSZENIERUNG Kosky

: Barrie Kosky verleiht der »Operette aller Operetten« ein neues Gewand und widmet sich ihrer morbiden Seite. Schauplatz ist Wien, Stadt der goldenen Operettenära, wo 1874 Die Fledermaus am Theater an der Wien uraufgeführt wurde. Nicht nur für Gabriel von Eisenstein wird hier die Rache der Fledermaus zum Alptraum. Eine Gesellschaft, eine ganze Stadt tanzt dem Abgrund entgegen. Um sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen, inszeniert Dr. Falke alias die Fledermaus ein Verwechslungsspiel beim Grafen Orlofsky. Dort treffen sich ein Marquis und ein Chevalier, eine Gräfin und angehende Künstlerinnen zu einer rauschhaften Party. Gläser klirren, Beziehungen geraten ins Wanken, es wird geliebt, gelogen und getanzt. Hier wird gefeiert, so lange es noch geht, getreu dem Motto: »Glücklich ist, wer vergisst...«.

31.12. (18.00h) Nationaltheater

DIE ZOFEN

(Bühne 1) von Jean Genet

| MIT Immervoll, Darnstädt, Breiding. | REGIE Lucia Bihler

: Claire und Solange proben den Aufstand. Kaum ist die gnädige Frau, in deren Dienst die beiden Schwestern stehen, aus dem Haus, der Wecker gestellt, die Vorhänge zugezogen, beginnt ein unheimliches Ritual. Schamlos dringen die Zofen in die intimsten Gefilde ihrer Herrin vor und machen deren schillernde Welt, die sie begehren wie verachten, zu ihrer. Plötzlich ist alles möglich, nichts mehr heilig. Doch auf fatale Weise ist das Schicksal der Zofen an das der gnädigen Frau gekettet.

31.12. (18.00h) Volkstheater

MÜNCHNER STREICHQUARTETT

Silvesterkonzert

| MIT Philipp Stubenrauch (Kontrabass)

: Puccini: »Crisantemi«

Dvořák: Streichquintett G-Dur op. 77

Walzer und Ländler von J. Strauß und Lanner

31.12. (19.30h) Max-Joseph-Saal

BLECHSCHADEN

»Die große Silvestersause«

: »Die große Silvestersause« Sie nennen sich auch die Fremdenlegion der Münchner Philharmoniker, die elf Blechbläser und der eine Schlagzeuger aus sechs verschiedenen Ländern – allesamt Vollblutmusiker auf höchstem Niveau. Münchens Kultensemble Blechschaden präsentiert unter der Leitung des quirligen Schotten Bob Ross zum Jahreswechsel Jazz und Klassik, Elitäres und Populäres, Show und Spielkultur in gewohnt brillanter Virtuosität. Blechschaden: Das ist die Mischung aus Last Night of the Proms und Wiener Neujahrskonzert.

31.12. (20.00h) Herkulesaal

LAST NIGHT OF THE YEAR

Silvesterkonzert der Münchner Symphoniker

| LEITUNG Joseph Bastian

: Die letzte Nacht des Jahres wird auch heuer gebührend begangen: Mit einem musikalischen Feuerwerk präsentieren sich die Münchner Symphoniker unter der Leitung ihres neuen Chefdirigenten Joseph Bastian in bester Silvesterlaune.

Suppé: Ouvertüre zu »Leichte Kavallerie«

Smetana: »Die Moldau«

Massenet: »Méditation« aus »Thaïs«

Sibelius: »Finlandia« op. 26

Saint-Saëns: »Danse macabre« g-moll op. 40

Delibes: »Musik der Automaten« und »Czárdás« aus der »Coppélia-Suite«

J. Strauß: »Carmen-Quadrille« op. 134 u. a.

31.12. (20.00h) Isarphilharmonie

MINETTI

Ein Portrait des Künstlers als alter Mann von Th. Bernhard

| MIT Melzl, Zapatka u.a. | INSZENIERUNG Claus Peymann

: Oostende – Atlantikküste, Schneetreiben, Silvester, in der Halle eines Hotels. Hier landet Minetti, ein alter »Schauspiel-Künstler«, einsam – und zugleich mitten in einer Gesellschaft von »Verrückten«. Oder Gleichgesinnten? Feiern, Maskierte, Betrunkene ... von denen man nicht weiß, woher sie kommen und wohin sie gehen. Sie alle werden zu Minettis Publikum für seinen letzten Auftritt.

SILVESTER

: Fortsetzung, Kartenverkauf ab sofort,
Schauspiel ab Donnerstag, den 16. November

31.12. (20.00h) Marstall

ANDERSENS ERZÄHLUNGEN

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák
und Philipp Stölzl | INSENIERUNG Stölzl

: An einem stürmischen Abend im Jahr 1836 erscheint Hans Christian Andersen uneingeladen im Haus seines Jugendfreundes Edvard Collin, der am nächsten Tag seine Verlobte Henriette heiraten wird. Andersen ist durch Wind und Wetter gereist, um Edvard erneut seine Liebe zu gestehen. Der Empfang der Familie ist frostig, der Bräutigam selbst außer Haus beim Junggesellenabschied. Einzig Henriette fühlt sich von dem außergewöhnlichen Charme des Gasts angezogen, der stets umgeben von seinen eigenen Märchenfiguren in einer Fantasiewelt lebt. Er verzaubert das nüchterne Zimmer in eine schillernde Unterwasserlandschaft und in überirdisch schöne Schlösser. Und er beginnt, der Braut des Freundes das Märchen der kleinen Meerjungfrau zu erzählen.

31.12. (20.00h) Residenztheater

FÜHRUNGEN

: Kartenverkauf für Dezember ab sofort;
Verkauf für Januar ab Donnerstag, 16. November

HOFLIEFERANTEN zu Weihnachten

Stadtrundgang mit Georg Reichlmayr

: »Königlich Bayerischer Hoflieferant« war ein Ehrentitel, den die Monarchen einer sorgsam ausgewählten Elite an Geschäftslauten zuerkannten: Vergoldern, Lederwarenherstellern, Kunstschreibern und Kaufleuten. Damit fiel der höfische Glanz auf das bürgerliche Geschäftsleben, und die Nähe zum Königshaus bedeutete ein erfolgreiches Marketing. Dabei mussten die Hoflieferanten gar nicht den Hof beliefern, aber sie durften das königliche Wappen im Ladengeschäft und auf dem Briefpapier führen. Der Spaziergang möchte Sie mit der Geschichte einiger namhafter Hoflieferanten bekannt machen. Wir machen den Rundgang passend zum Weihnachtstreiben zwischen Marienplatz, Max-Joseph-Platz und Frauenkirche.

06.12. (13.30h, 20,- EURO) Treffpunkt: Fischbrunnen

VENEZIA 500 – Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei

Führung mit Dr. Wohlmann in der Alten Pinakothek

: Die Ausstellung widmet sich den bahnbrechenden Neuerungen der venezianischen Malerei der Renaissance, die bis weit in die europäische Moderne nachwirkten. Sie vereint 15 Meisterwerke der Münchner Sammlung mit rund 70 internationalen Leihgaben und konzentriert sich dabei auf Porträts und Landschaften aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Denn hier treten die Charakteristika und Errungenschaften der in Venedig florierenden Malkunst deutlich hervor. Die führenden Meister ergründeten das Wesen von Mensch und Natur – auch in deren Relation zueinander – mit einer nie dagewesenen Intensität. So erklärt sich die Anziehungskraft wie Relevanz ihrer Bildnisse und Landschaftsdarstellungen. Die Gemälde werden in der Ausstellung hinsichtlich ihrer Entstehungszusammenhänge und zeitgenössischen Lesarten befragt – in thematischen Gruppen ebenso wie in Gegenüberstellungen mit Zeichnungen und Skulpturen.

Zusatztermin: 19.12. (15.30h, 29,- EURO inkl. Eintritt)
Treffpunkt ist im Eingangsbereich der Alten Pinakothek

GLITCH – Die Kunst der Störung

Führung mit Dr. Gerhard Wohlmann in der Pinakothek der Moderne

: Gesprungene Smartphone-Displays, verzerrte Bilder, bunte Pixelstrukturen. Erst im Moment der Störung richtet sich unsere Aufmerksamkeit auf die Beschaffenheit der technischen Medien, die uns täglich umgeben, ohne sich dabei jedoch selbst in den Vordergrund zu drängen. Als eine der jüngsten und unberechenbarsten Kunstformen lenkt die Glitch Art gezielt das Augenmerk auf die Ästhetik des Fehlerhaften. Zunächst in den 1950er Jahren im Fachjargon von Radio- und Fernsehtechniker:innen verwendet, beschreibt der Terminus Glitch (jiddisch gletshn – rutschen, weggleiten) bald im Kontext von Computerspielen Programmier- oder Grafikfehler. Im Kunstkontext finden Störungen ihren unmittelbaren Ausdruck im Bereich computergenerierter Bilder, des Digitalen und der Internetkunst. Die Wurzeln technischer Glitches gehen aber auf die Frühzeit der Fotografiegeschichte zurück; sie nehmen als künstlerische Gegenbewegung zu anerkannten Ausdrucksformen ihren Verlauf von der Fotografie über den Avantgardefilm und die Videokunst bis hin zu den digitalen Bildmedien, indem Bildstörungen bewusst provoziert oder gezielt programmiert werden.

11.01. (15.00h, 20,- EURO)

Führung inkl. Eintritt

100 Jahre Bayerische Rechtsgeschichte: DER MÜNCHNER JUSTIZPALAST

Führung mit Georg Reichlmayer

: Vor 120 Jahren, zur Regierungszeit des Prinzregenten Luitpold, baute der Münchner Architekt Friedrich von Thiersch den gewaltigen Justizpalast. Seither dominiert die neobarocke Fassade das Stadtbild am Karlsplatz. Bis heute beherbergt das imposante Gebäude das Staatsministerium der Justiz und bildet somit den zentralen Ort der bayerischen Rechtsprechung. Doch nicht nur Bayerns Justizministerium unterhält hier seinen Amtssitz, auch die meisten Kammern des Landgerichts München 1 sind hier untergebracht, ebenso der Bayerische Verfassungsgerichtshof und das Oberlandesgericht München. Besondere

Aufmerksamkeit verdient jedoch der Raum, in dem 1943 die Prozesse gegen die Mitglieder der Widerstandsgruppe »Weiße Rose« vor dem Volksgerichtshof stattfanden. Eine spannende Reise durch die Bayerische Justizgeschichte.

16.01. (10.30h, 20,- EURO)

Treffpunkt ist im Eingangsbereich des Justizpalasts, Prielmayerstraße 7, unbedingt Personalausweis mitbringen!

WILLIAM TURNER: Three Horizons

Führung im Lenbachhaus

: Joseph Mallord William Turner gilt bis heute als Erneuerer und Vorreiter der Moderne. In seinen Bildern entfaltete die Farbe eine bis dahin ungesehene Freiheit. In der Landschaftsmalerei experimentierte er mit den Konventionen der Gattung, integrierte Naturwissenschaften, Mythos, Geschichte und Zeitgeschehen. Zunehmend verschob er die Grenzen des Darstellbaren. Bald lösten sich seine Werke so deutlich von der anschaulichen Natur, dass sie in ihrer Reduktion auf Farbe, Licht und Atmosphäre die abbildende Funktion des Bildes in Frage stellten. Darin verblüfften und provozierten sie die Zeitgenossen. Die Nachwelt feierte seine erstaunliche Modernität. Die Ausstellung geht außerdem der Frage nach, wie sich der Künstler schulte, erfand und inszenierte. Sie widmet sich jenen Strategien, die Turner für die öffentliche Präsentation seiner Werke nutzte, wie zum Beispiel an der Royal Academy in London. Außerdem zeigen wir seine Studien, Experimente und unvollendeten Werke, die zu Lebzeiten hinter den Kulissen blieben. Die Rezeption Turners in der damaligen Kunstdebatte wie auch in der Nachwelt bildet einen weiteren Schwerpunkt des Projekts; ihr verdankt er seinen Ruf als Vorläufer der Abstraktion. Mit der Ausstellung, die viele Werke aus der Tate Gallery in London zeigt, spart man sich eine Reise in die britische Hauptstadt – eines der großen Ausstellungshighlights des Jahres!

24.01. (13.30h) / **26.01.** (15.15h), 22,- EURO inkl. Eintritt

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Für jedes neu geworbene Mitglied schenken wir Ihnen 25 Euro

: Sie sind zufrieden mit uns und wollen uns weiterempfehlen? Als Dankeschön bieten wir Ihnen eine Gutschrift von 25 EUR pro gewonnenem Mitglied – mehr als der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft! Der Betrag wird aufaddiert und kann – auch in Verbindung mit den Vorauszahlungen – frei für Kartenkäufe verwendet werden. Empfehlen Sie uns weiter!

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Anmeldung und Kündigung

: Mitglied der Volksbühne München e.V. kann jede über 14 Jahre alte Person durch schriftlichen Antrag werden. Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Kündigung beendet werden. Ihre Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um eine weitere Saison (Beginn 1. August), wenn Sie nicht bis zum 30.04. der laufenden Saison gekündigt haben.

Mitgliedsbeitrag und Vorauszahlung

: Zu Beginn der Saison oder bei Anmeldung wird ein Jahresbeitrag von 24 EUR fällig. Desweiteren wird eine Vorauszahlung von 90 EUR je Mitglied und Spielzeit berechnet. Dieser Betrag wird anteilig auf 6 Pflichtabnahmen mit jeweils 15 EUR pro Mitglied und Vorstellung angerechnet. Werden weniger als 6 Karten abgenommen, verfällt die anteilige Vorauszahlung für die nicht abgenommene Karte. Sollte eine Karte weniger als 15 EUR kosten und eine Anrechnung der Vorauszahlung gewünscht werden, verbleibt der Restbetrag bei der Volksbühne München e.V. Auf Sonderveranstaltungen werden die Vorauszahlungen nicht angerechnet.

Bitte senden Sie nebenstehenden Coupon ausgefüllt an:

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München

Sollten Sie weitere Formulare benötigen, können Sie diese bei uns abholen, telefonisch bestellen oder im Internet herunterladen.

Kartenbestellung und Programm

: Sie erhalten regelmäßig ein Programm von der Volksbühne München e.V. mit allen Vorstellungen, die für den Folgezeitraum angeboten werden. Pro Mitgliedschaft können Sie sich eine Karte pro Vorstellung bestellen, solange ein Kontingent verfügbar ist.

Zahlung

: Die Karten werden mit der Post, auf Kosten und Gefahr des Mitglieds, versandt oder können in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Bei Zusendung berechnen wir eine Pauschale von 2,95 EUR. Die Zahlung ist fällig mit Rechnungsstellung und kann durch Abbuchungsauftrag, Überweisung nach Rechnungserhalt oder Bar- bzw. EC-Zahlung am Schalter erfolgen.

volksbühne münchen

Ja, ich will Mitglied werden

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

.....
Anzahl Personen

.....
empfohlen von

.....
Name, Vorname

.....
Name, Vorname Kontoinhaber

.....
Straße, Hausnummer

.....
IBAN

.....
PLZ, Wohnort

.....
BIC

.....
Bank

.....
Telefon tagsüber

.....
Kontonummer

.....
Bankleitzahl

.....
Emailadresse

.....
Datum, Unterschrift für das Lastschriftverfahren

.....
Datum, Unterschrift

NEWSLETTER Ja, ich möchte künftig den Newsletter der Volksbühne München e.V. per Email erhalten.

LASTSCHRIFTVERFAHREN Falls die Zahlung der Karten und Gebühren, bzw. Vorauszahlungen, über das Lastschriftverfahren gewünscht wird, benötigen wir Ihre Bankverbindung: Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die aus meiner Mitgliedschaft anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München
T 089 54 59 740
www.volksbuehne-muenchen.de

BANKVERBINDUNG

Volksbühne München e.V.
KNR: 699 29 00, BLZ: 700 202 70,
Hypo-Vereinsbank München,
IBAN: DE90 7002 0270 0006 992900
BIC: HYVEDEMMXXX

TITEL KONZEPT & DESIGN

Birgit Mayer
www.bureaumayer.de
Foto: Bernhard Müller
DRUCK
Die Ausdrucker UG
www.dieausdrucker.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MO, MI, FR 8.30h – 16.00h
DI 8.30h – 14.00h
DO 8.30h – 18.00h

REDAKTION & ANZEIGEN

Bernhard Müller, Alexandra Zovic
T 089 54 59 740
info@volksbuehne-muenchen.de